

ZA4905

Herbststudie 1991

MARPLAN

Forschungsgesellschaft mbH

Marktplatz 9 6050 Offenbach/Main

Telefon 069/ 80 59-0

--	--

Netz-Nr.

--	--	--	--

Point-Nr.

Dokument-Nr. 41 018
September 1991

MARPLAN Forschungsgesellschaft ist ein Umfrageinstitut, das in der ganzen Bundesrepublik Deutschland Umfragen durchführt. Bitte Sie heute um Ihre Teilnahme an einem Studienprojekt, das sich mit ganz unterschiedlichen Themen des gesellschaftlichen Lebens beschäftigt.

Ihre Angaben werden anonym behandelt, d.h. die Antworten werden ohne Namen oder Adresse ausgewertet. Die Forschungsart unterliegt den Regelungen der Datenschutzgesetzgebung. Es ist absolut sichergestellt, daß Ihre Angaben nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Ihre Interviewteilnahme danken wir Ihnen sehr herzlich.

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
Zunächst einmal eine ganz allgemeine Frage: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Sehen Sie der Zukunft eher mit Zuversicht oder eher mit Befürchtungen entgegen?	eher mit Zuversicht	10- 1	Karte 1
	eher mit Befürchtungen	2	
	unentschieden	3	

K.A. = 9

Welches sind Ihrer Ansicht nach zur Zeit die wichtigsten politischen Probleme und Aufgabenstellungen, die von unseren Politikern und Parteien gelöst werden müssen?

INT.: Alle Antworten wörtlich und unbedingt in der genannten Reihenfolge in untenstehendem Schema unter Frage 2 notieren.

INT.: Falls in Frage 2 mehr als eine Nennung: Nachfragen:

Und welche dieser Aufgabenstellungen ist für Sie die wichtigste?

INT.: Im Schema unten rechts neben genannter Aufgabe unter Frage 2a ankreuzen

Wenn diese Aufgabenstellung(en) zu Ihrer Zufriedenheit gelöst werden soll(en), was würden Sie sagen, welche Partei bzw. Parteien behandeln diese(s) Problem(e) so, wie Sie persönlich das für richtig halten? Sagen Sie mir das bitte für jede Aufgabe getrennt. Wie ist das bei

INT.: Alle bei Frage 2 genannten Probleme nacheinander vorlesen und die jeweils genannte(n) Partei(en) im Schema unter Frage 2b eintragen.

Wichtigste politische Probleme und Aufgabenstellungen	zu Frage 2	zu Frage 2a		zu Frage 2b	
		Das Wichtigste bitte ankreuzen	Partei(en) bitte notieren	13- 14-	15- 16-
1. Nennung - Codeplan - K.A. = 99 auf Sp. 11/12, falls nur eine Nennung Restantworten für	11- 12-	13- 14- Codeplan analog Frage 2 K.A. = 99 auf Sp. 13/14	15- 16- - Codeplan - K.A. = 99 auf Sp. 15/16		
2. Nennung Itz	17- 18-	19- 20- <input type="checkbox"/>	21- 22- 		
3. Nennung Itz	23- 24-	25- 26- <input type="checkbox"/>	27- 28- 		

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
Wie würden Sie alles in allem die allgemeine wirtschaftliche Lage in den <u>alten Bundesländern</u> heute beurteilen: INT.: Vorgaben vorlesen →	sehr gut	29- 1	
	gut	2	
	teils gut/teils schlecht	3	
	eher schlecht	4	
	oder schlecht	5	
<i>k. A. = 9</i>			30/R
Und wie wird es Ihrer Meinung nach in den <u>alten Bundesländern</u> in ein bis zwei Jahren sein: Erwarten Sie, daß die allgemeine wirtschaftliche Lage in den <u>alten Bundesländern</u> dann viel besser, etwas besser, gleichbleibend, etwas schlechter oder viel schlechter sein wird als heute?	viel besser	31- 1	
	etwas besser	2	
	gleichbleibend	3	
	etwas schlechter	4	
	viel schlechter	5	
<i>k. A. = 9</i>			32/R
Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Arbeitslosigkeit entwickeln? Glauben Sie, daß wir in einem Jahr in den <u>alten Bundesländern</u> mehr Arbeitslose, genauso viele Arbeitslose oder weniger Arbeitslose haben werden als heute?	mehr	33- 1	
	genauso viele	2	
	weniger	3	
<i>k. A. = 9</i>			34/R
Befürchten Sie, daß Sie persönlich oder jemand anderes in diesem Haushalt innerhalb der nächsten Monate von Arbeitslosigkeit oder von Kurzarbeit betroffen sein könnte? INT.: Mehrfachnennungen möglich!	Ja, Arbeitslosigkeit	35- 1	
	Ja, Kurzarbeit	36- 1	
	Nein	37- 1	
<i>k. A. = 9</i>			
INT.: G r ü n e s K ä r t c h e n s p i e l mischen und Kärtchen übergeben, dazu L i s t e 7 vorlegen			
Es gibt ganz unterschiedliche Vorstellungen darüber, was man im Leben erreichen möchte, was einem wichtig ist. Hier auf diesen Kärtchen steht einiges, was einem für die Gestaltung seines Lebens wichtig sein kann. Gehen Sie alle Kärtchen durch und sagen Sie mir bitte anhand der Skala auf der Liste, wie wichtig Ihnen diese Dinge für Ihre persönliche Lebensgestaltung sind. Wenn Ihnen etwas sehr wichtig ist, so können Sie den Wert 7 vergeben, wenn Ihnen etwas überhaupt nicht wichtig ist, geben Sie den Wert 1 an. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.			
INT.: Zu <u>jeder</u> Vorgebe <u>einen</u> Skalenwert im Antwortschema zu Frage 7 eintragen			

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
Karte 1			
<p>Wie würden Sie alles in allem die allgemeine wirtschaftliche Lage in den <u>neuen Bundesländern</u> heute beurteilen:</p> <p>INT.: Vorgaben vorlesen →</p>	sehr gut	30- 1	
	gut	2	
	teils gut/teils schlecht	3	
	eher schlecht	4	
	oder schlecht	5	
<p>Und wie wird es Ihrer Meinung nach in den <u>neuen Bundesländern</u> in ein bis zwei Jahren sein: Erwarten Sie, daß die allgemeine wirtschaftliche Lage in den <u>neuen Bundesländern</u> dann viel besser, etwas besser, gleichbleibend, etwas schlechter oder viel schlechter sein wird als heute?</p>	viel besser	31-/R 32- 1	
	etwas besser	2	
	gleichbleibend	3	
	etwas schlechter	4	
	viel schlechter	5	
<p>Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Arbeitslosigkeit entwickeln?</p> <p>Glauben Sie, daß wir in einem Jahr in den <u>neuen Bundesländern</u> mehr Arbeitslose, genauso viele Arbeitslose oder weniger Arbeitslose haben werden als heute?</p>	mehr	33-/R 34- 1	
	genauso viele	2	
	weniger	3	
<p>Befürchten Sie, daß Sie persönlich oder jemand anderes in diesem Haushalt innerhalb der nächsten Monate von Arbeitslosigkeit oder von Kurzarbeit betroffen sein könnte?</p> <p>INT.: Mehrfachnennungen möglich!</p>	Ja, Arbeitslosigkeit	35- 1	
	Ja, Kurzarbeit	36- 1	
	Nein	37- 1	
<p>INT.: G r ü n e s K ä r t c h e n s p i e l mischen und Kärtchen übergeben, dazu L i s t e 7 vorlegen</p>			
<p>Es gibt ganz unterschiedliche Vorstellungen darüber, was man im Leben erreichen möchte, was einem wichtig ist. Hier auf diesen Kärtchen steht einiges, was einem für die Gestaltung seines Lebens wichtig sein kann. Gehen Sie alle Kärtchen durch und sagen Sie mir bitte anhand der Skala auf der Liste, wie wichtig Ihnen diese Dinge für Ihre persönliche Lebensgestaltung sind.</p> <p>Wenn Ihnen etwas sehr wichtig ist, so können Sie den Wert 7 vergeben, wenn Ihnen etwas überhaupt nicht wichtig ist, geben Sie den Wert 1 an. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.</p> <p>INT.: Zu jeder Vorgebe <u>einen</u> Skalenwert im Antwortschema zu Frage 7 eintragen</p>			

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
		Karte 1 + 2	

INT.: Großes Kärtchenpiel erneut mischen und dazu Liste 8 vorlegen

Gehen Sie die Kärtchen bitte noch einmal durch und sagen Sie mir nun, ob Ihrer Meinung nach darauf in der Bundesrepublik Deutschland zu wenig Wert oder zu viel Wert gelegt wird. Bitte antworten Sie wieder anhand der Skala auf der Liste. Vergeben Sie den Wert -3, wenn Sie der Meinung sind, daß darauf in der Bundesrepublik Deutschland zu wenig Wert gelegt wird und den Wert +3, wenn Sie meinen, daß darauf zu viel Wert gelegt wird. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung wieder abstimmen.

INT.: Zu jeder Vorgabe einen Skalenwert im Antwortschema zu Frage 8 eintragen

		Frage 7	Frage 8							Karte 2
		Skalenwert notieren	Skalenwerte einkreisen							
			-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	
A	gute Gesundheit	38- 11 - 7	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	10-
B	Kinder haben	39- 12 - 2	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	11-
C	mich frei und unabhängig fühlen können	40-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	12-
D	Treue, Verlässlichkeit	41-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	13-
E	Zärtlichkeit, Gefühle zeigen	42-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	14-
F	selbst berufstätig sein	43-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	15-
G	das Leben genießen	44-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	16-
H	eine finanziell gesicherte Zukunft	45-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	17-
J	eine gute Partnerschaft führen	46-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	18-
K	viel freie Zeit für private Dinge haben	47-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	19-
L	gute Freunde haben	48-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	20-
M	Gleichberechtigung der Frau	49-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	21-
N	Ehrlichkeit, Redlichkeit	50-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	22-
O	Nationalbewußtsein	51-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	23-
P	Wohlstand	52-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	24-
Q	Fleiß	53-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	25-
R	funktionierende Wirtschaft	54-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	26-
S	sinnvolle und befriedigende Arbeit	55-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	27-
T	Toleranz	56-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	28-
U	Pflichtbewußtsein	57-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	29-
V	Solidarität	58-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	30-
W	handlungsfähige Regierung	59-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	31-
X	sexuelle Freiheit	60-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	32-
Y	beruflicher Aufstieg	61-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	33-
Z	betriebliche Mitbestimmung	62-	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	34-

63-80/R

Nur für Auswertung:

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage	
Wie stark interessieren Sie sich für Politik: INT.: Vorgaben vorlesen →	sehr stark	35- 1		
	stark	2		
	etwas	3		
	kaum	4		
	Überhaupt nicht	5		
Ganz gleich, ob man sich nun für Politik stärker oder weniger stark interessiert, bildet man sich doch seine eigene Meinung über viele Dinge, die die Politik betreffen. Im folgenden möchten wir uns gerne mit Ihnen über einiges dazu unterhalten. Denken Sie zunächst einmal an die politischen Parteien in Deutschland. Wenn Sie es insgesamt betrachten: Neigen Sie alles in allem einer bestimmten Partei eher zu als den anderen Parteien oder ist das bei Ihnen nicht der Fall? Wenn ja, welcher? INT.: Nur eine Nennung möglich!	ja, und zwar: SPD CDU/CSU F.D.P. GRÖNE Linke Liste/PDS Republikaner Sonstige Parteien	36-/37- 01 02 03 04 05 06 07	11	
	Nein, ist nicht der Fall	96	12 99	
	Weiß nicht	97		
	Verweigert	98		
	Wie stark oder schwach neigen Sie, alles zusammengenommen, dieser Partei zu? Würden Sie sagen INT.: Vorgaben vorlesen	eher stark	38- 1	
		mäßig	2	
		eher schwach	3	
Wie oft kommt es vor, daß Sie das Gefühl haben, die Politik versage in entscheidenden Fragen? INT.: Vorgaben vorlesen →	dauernd	39- 1		
	oft	2		
	manchmal	3		
	selten	4		
	nie	5		
Wie zufrieden sind Sie im allgemeinen mit der Demokratie in der Bundesrepublik und unserem ganzen politischen System? Sind Sie damit sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden oder nicht zufrieden? INT.: Vorgaben vorlesen →	sehr zufrieden	40- 1	14	
	einigermaßen zufrieden	2		
	nicht zufrieden	3	13b	
	Weiß nicht	7		
	Verweigert	8	14	
Und warum sind Sie damit nicht zufrieden? INT.: Alle Antworten wörtlich und unbedingt in der genannten Reihenfolge notieren (max. 3 Nennungen). - Codexion - K R = 09 auf Spalten 41/42	Keine Angabe	9		
		41-	42-	
		43-	44-	
		45-	46-	

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
<p>Was halten Sie von unserer Gesellschaftsordnung?</p> <p>Geht es da im großen und ganzen eher gerecht zu oder geht es da im großen und ganzen eher ungerecht zu?</p>	<p style="text-align: right;">Karte 2</p> <p>eher gerecht zu</p> <p>eher ungerecht zu</p> <p>teils/teils, unentschieden K.A. = 9</p>	<p>47-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p>	
<p>Unabhängig davon, wie gerecht es in einer Gesellschaft zugeht, gibt es bevorzugte und benachteiligte Menschen oder Bevölkerungsgruppen.</p> <p>Was meinen Sie, gehören Sie selbst zu den Menschen oder einer Bevölkerungsgruppe, die in unserer Gesellschaft eher benachteiligt wird, die eher bevorzugt wird oder die weder benachteiligt noch bevorzugt wird?</p>	<p>die eher benachteiligt wird</p> <p>die eher bevorzugt wird</p> <p>die weder benachteiligt noch bevorzugt wird</p> <p style="text-align: right;">K.A. = 9</p>	<p>48-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p>	
<p>Und wie wird das zukünftig für Sie sein?</p> <p>Wird sich da Ihre Situation eher verbessern oder eher verschlechtern oder wird sich daran nichts wesentliches ändern?</p>	<p>eher verbessern</p> <p>eher verschlechtern</p> <p>wird sich nichts wesentliches ändern</p> <p>weiss nicht</p> <p style="text-align: right;">K.A. = 9</p>	<p>49-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>7</p>	<p>17a</p> <p>17b</p>
<p>a. Und wovon wird <u>das</u> in erster Linie abhängen: Eher von Ihren eigenen Leistungen oder von den Leistungen des Staates oder aber von anderen Kräften, welche die Wirtschaft beeinflussen könnten?</p>	<p>eher von mir selbst</p> <p>eher vom Staat</p> <p>eher von anderen Kräften</p> <p>Weiss nicht</p>	<p>50-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>7</p>	
<p>INT.: Bei Rückfragen "andere Kräfte" als Beispiel vorlesen: Kirchen, Gewerkschaften, Unternehmer, Presse, Funk und Fernsehen, Vereine, Verbände, Kammern und Organisationen, weltwirtschaftliche Beziehungen.</p>	<p style="text-align: right;">K.A. = 9</p>		
<p>INT.: Nur <u>eine</u> Nennung möglich!</p>			

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
-------	---------	---------	---------------

INT.: Liste 17b vorlegen

Karte 2

Es wird oft behauptet, daß sich die Parteien für einige Gruppen mehr, für andere weniger einsetzen. Hier habe ich eine Liste mit Parteien. Bitte sagen Sie mir zu jeder Gruppe, die ich Ihnen jetzt vorlese, welche Partei sich Ihrer Ansicht nach am ehesten für diese Personengruppen einsetzt.

INT.: Vorgaben vorlesen; Pro Gruppe nur eine Parteinennung möglich



		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE Bündnis90	Linke Liste/POS	Andere Parteien	Alle Parteien	Keine Partei	
A	Arbeiter	1	2	3	4	5	6	7	8	51-
B	Beamte	1	2	3	4	5	6	7	8	52-
C	Angestellte	1	2	3	4	5	6	7	8	53-
D	Mittelstand	1	2	3	4	5	6	7	8	54-
E	Freie Berufe	1	2	3	4	5	6	7	8	55-
F	Unternehmen	1	2	3	4	5	6	7	8	56-
G	Landwirte	1	2	3	4	5	6	7	8	57-
H	Rentner	1	2	3	4	5	6	7	8	58-
I	Junge Menschen	1	2	3	4	5	6	7	8	59-
J	Alte Menschen	1	2	3	4	5	6	7	8	60-
K	Arbeitslose	1	2	3	4	5	6	7	8	61-
L	Frauen	1	2	3	4	5	6	7	8	62-
M	Alleinstehende	1	2	3	4	5	6	7	8	63-
N	Männer	1	2	3	4	5	6	7	8	64-
D	Eltern mit Kindern	1	2	3	4	5	6	7	8	65-

K.P. = 10

c. Welcher dieser Gruppen fühlen Sie sich am ehesten zugehörig?

INT.: Vorgaben vorlesen

Nur eine Nennung möglich! →

- | | |
|--------------------|----|
| Arbeiter | 01 |
| Beamte | 02 |
| Angestellte | 03 |
| Mittelstand | 04 |
| Freie Berufe | 05 |
| Unternehmen | 06 |
| Landwirte | 07 |
| Rentner | 08 |
| Junge Menschen | 09 |
| Alte Menschen | 10 |
| Arbeitslose | 11 |
| Frauen | 12 |
| Alleinstehende | 13 |
| Männer | 14 |
| Eltern mit Kindern | 15 |

K.P. = 99

66-/67-

68-80/R

Frage

Antwort

Sp-Code Nächste Frage

Karte 3

INT.: **Liste 18** vorlegen

Wie denken Sie gegenwärtig über die Parteien, die ich Ihnen jetzt vorlese. Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Skala. -5 heißt, daß Sie überhaupt nichts von der Partei halten, +5 heißt, daß Sie sehr viel von der Partei halten. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung wieder abstimmen.

INT.: Parteien vorlesen und für jede Partei einen Skalenwert kringeln.

		Skalenwerte einkreisen												
		-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4	+5		
CDU													10-	11-
CSU													12-	13-
SPD													14-	15-
F.D.P.													16-	17-
GRÜNE													18-	19-
Linke Liste/PDS													20-	21-
Republikaner													22-	23-

Nur Auswertung || 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 || K.A. = 99

INT.: **Liste 19** vorlegen

Hier auf dieser Liste haben wir ganz unterschiedliche Aussagen zu Familie, Beruf und Freizeit zusammengestellt. Bitte gehen Sie die Liste einmal durch und sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz zustimmen, überwiegend zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Bitte nennen Sie mir jedesmal nur den Buchstaben der Aussage und die zutreffende Antwortkennziffer.

INT.: Zu jeder Aussage eine Antwortkennziffer kringeln.

		stimme voll und ganz zu	stimme überwiegend zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	
A	Der Beruf und das berufliche Einkommen bestimmen den Lebensstandard einer Familie. Deshalb	4	3	2	1	24-
B	Das Familienleben darf durch berufliche Interessen auf keinen Fall vernachlässigt	4	3	2	1	25-
C	Mein Beruf ist mir so wichtig, daß ich ihm viel von meiner Freizeit opfere.	4	3	2	1	26-
D	Ich beschäftige mich in meiner Freizeit gerne mit Dingen, die mit meiner Arbeit zu tun haben.	4	3	2	1	27-
E	Bei der Wahl zwischen höherem Einkommen und mehr Freizeit ist die Freizeit vorzuziehen.	4	3	2	1	28-
F	Meine Arbeit empfinde ich eher als ein notwendiges Übel. Alles, was mir wichtig	4	3	2	1	29-

K.A. = 9

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage																		
<p>20. Wenn Sie jetzt einmal alles zusammennehmen: Wie wichtig sind dann die Bereiche Freizeit, Arbeit und Familie in Ihrem Leben? Bitte verteilen Sie insgesamt 100 Punkte auf diese Bereiche. Wie wichtig ist Ihnen Ihre Freizeit, z.B. Hobbys, Kontakte mit Freunden, wie wichtig ist Ihnen Ihre Arbeit, das, was Sie zu tun haben und wie wichtig ist Ihnen Ihre Familie?</p> <p><i>rechsbündig, z.B. 10 Punkte = 010</i> <i>K.A. = 999 in Sp. 30-32, nur wenn überhaupt keine Angabe</i></p> <p>INT.: Darauf achten, daß die Punktzahl sich insgesamt auf 100 addiert!</p>	<p style="text-align: center;">z.B.</p> <p style="text-align: center;">Hier Punkte eintragen</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: center;">30-</td> <td style="text-align: center;">31-</td> <td style="text-align: center;">32-</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">meine Freizeit <i>050</i></td> <td style="text-align: center;"><input type="text"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="text"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><i>dann</i></td> <td style="text-align: center;">33-</td> <td style="text-align: center;">34-</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">meine Arbeit, das, was ich zu tun habe <i>000</i></td> <td style="text-align: center;"><input type="text"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="text"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><i>dann</i></td> <td style="text-align: center;">35-</td> <td style="text-align: center;">36-</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><i>↑</i></td> <td style="text-align: center;">meine Familie <i>050</i></td> <td style="text-align: center;"><input type="text"/></td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Insgesamt, Summe 1 0 0 Punkte</p>	30-	31-	32-	meine Freizeit <i>050</i>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<i>dann</i>	33-	34-	meine Arbeit, das, was ich zu tun habe <i>000</i>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<i>dann</i>	35-	36-	<i>↑</i>	meine Familie <i>050</i>	<input type="text"/>		<p>Karte 3</p>
30-	31-	32-																			
meine Freizeit <i>050</i>	<input type="text"/>	<input type="text"/>																			
<i>dann</i>	33-	34-																			
meine Arbeit, das, was ich zu tun habe <i>000</i>	<input type="text"/>	<input type="text"/>																			
<i>dann</i>	35-	36-																			
<i>↑</i>	meine Familie <i>050</i>	<input type="text"/>																			

INT.: a e l b a s Kärtchen Spiel zwischen und Karten nacheinander übergeben

21. Nun etwas anderes. Hier sind verschiedene Eigenschaften. Können Sie diese bitte einmal durchsehen und mir sagen, inwieweit diese Eigenschaften auf Sie persönlich zutreffen. Der Punktwert 1 auf der Skala heißt, daß diese Eigenschaft auf Sie persönlich überhaupt nicht zutrifft, der Punktwert 7 bedeutet, daß die Eigenschaft auf Sie persönlich in sehr hohem Maße zutrifft. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

INT.: Zu jeder Aussage eine Antwort-kannziffer kringeln

		Trifft auf mich persönlich							
		Überhaupt nicht zu						in sehr hohem Maß zu	
A	Ich möchte mein Leben genießen und mich nicht mehr abmühen.	1	2	3	4	5	6	7	39-
B	Ich bin bestrebt, möglichst nicht "aus der Reihe zu tanzen".	1	2	3	4	5	6	7	40-
C	Ich gehe Auseinandersetzungen grundsätzlich aus dem Weg.	1	2	3	4	5	6	7	41-
D	Ich merke öfter, daß sich andere nach mir richten.	1	2	3	4	5	6	7	42-
E	Pflichtbewußtsein und Selbstdisziplin gehören für mich zu den wichtigsten Dingen der Welt.	1	2	3	4	5	6	7	43-
F	Ich bemühe mich unter allen Umständen, Gesetz und Ordnung zu respektieren.	1	2	3	4	5	6	7	44-
G	Es ist mir persönlich wichtig, mich aktiv politisch zu engagieren.	1	2	3	4	5	6	7	45-
H	Ich kann mich gut durchsetzen.	1	2	3	4	5	6	7	46-
I	Ich übernehme gern für eine Aufgabe Verantwortung und setze dann alle Kräfte dafür ein, auch wenn das oft schwer und mühsam ist.	1	2	3	4	5	6	7	47-
K	Es macht mir Spaß, andere Menschen von meiner Meinung zu überzeugen.	1	2	3	4	5	6	7	48-
L	Ich bin manchmal ärgerlich, wenn ich meinen Willen nicht bekomme.	1	2	3	4	5	6	7	49-
M	Als guter Staatsbürger bin ich verpflichtet, regelmäßig zur Wahl zu gehen. Das gehört zur Demokratie dazu.	1	2	3	4	5	6	7	50-
O	Ich bin immer gewillt, einen Fehler, den ich mache, auch zuzugeben.	1	2	3	4	5	6	7	51-

K.A. = 9

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
Karte 3		61-	
INT.: Liste 26 vorlegen 26. Welche von den Aussagen hier kommt Ihren Überzeugungen am nächsten? Nennen Sie mir einfach die entsprechende Antwortkennziffer auf der Liste. INT.: Nur eine Nennung möglich!	Es gibt einen leibhaftigen Gott. Es gibt eine geistige Macht. Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll. Ich glaube nicht, daß es einen Gott oder irgendeine geistige Macht gibt.	1 2 3 4	

K.A. = 9

27. Glauben Sie:

INT.: Vorgaben vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkennziffer kringeln

	Ja	Nein	unentschieden	
A an ein Leben nach dem Tod?	1	2	3	62-
B an die Seele?	1	2	3	63-
C an den Teufel?	1	2	3	64-
D an die Hölle?	1	2	3	65-
E an den Himmel?	1	2	3	66-
F an die Sünde?	1	2	3	67-
G an eine Wiedergeburt?	1	2	3	68-

K.A. = 9

INT.: Liste 28 vorlegen

28. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es verschiedene Institutionen, wie z.B. Regierung, Gerichte, Polizei und Behörden. Zu diesen kann man unterschiedlich großes Vertrauen haben. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala, wie groß Ihr persönliches Vertrauen in diese Institutionen ist, die ich Ihnen jetzt vorlese.

INT.: Vorgaben vorlesen, für jede Vorgabe eine Antwortkennziffer kringeln

	kein Vertrauen							großes Vertrauen							
A Regierungen und Parlamente	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	69-
B Gerichte	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	70-
C Polizei	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	71-
D Behörden und Ämter	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	72-
E Parteien	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	73-
F Bundeswehr	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	74-
G Kirchen	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	75-
H Gewerkschaften	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	76-
I Medien wie Zeitungen und Fernsehen	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	77-

K.A. = 9

INT.:

Liste 29

vorlegen

9. Auf dieser Liste stehen einige Aussagen zu unserem Staat und zu Parteien. Sagen Sie mir bitte anhand der Skala, ob Sie den einzelnen Aussagen voll und ganz zustimmen, überwiegend zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Bitte nennen Sie mir jedesmal nur den Kennbuchstaben der Aussage und die zutreffende Antwortkennziffer.

INT.: Zu jeder Aussage eine Antwortkennziffer kringeln

K.A. = 9

		stimme voll und ganz zu	stimme überwie- gend zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	
A	Man kann seinen Lebensstandard heben, wenn man bereit ist, etwas dafür zu tun.	4	3	2	1	10-
B	In unserem Lande gibt es zu viele sozial Benachteiligte, die wenig tun können, um	4	3	2	1	11-
C	Viele Leute sind deswegen arm, weil sie sich zu wenig anstrengen.	4	3	2	1	12-
D	Private Initiative ist zur Lösung wirtschaftlicher Probleme wirksamer als staatliche . . .	4	3	2	1	13-
E	Unter die Vergangenheit sollten wir endlich einen Schlußstrich ziehen. Allein wie	4	3	2	1	14-
F	So wie die Zukunft aussieht, kann man es kaum noch verantworten, Kinder auf die Welt	4	3	2	1	15-
G	Wenn wir uns nicht gegen Chaoten und Radaubröder wehren, wird unsere Freiheit bald . . .	4	3	2	1	16-
H	Wer seine Kinder zu anständigen Bürgern erziehen will, muß von ihnen vor allem	4	3	2	1	17-
I	Die Zukunft ist zu ungewiß, als daß man weit im voraus planen könnte.	4	3	2	1	18-
J	Was im Leben geschieht, hängt meistens vom Zufall ab.	4	3	2	1	19-
K	Egal was in den kommenden Jahren passiert. Die Probleme werden die gleichen bleiben.	4	3	2	1	20-
L	Wenn die Bürger sich stärker politisch beteiligen, nehmen die Politiker auch mehr . . .	4	3	2	1	21-
M	Leute wie ich haben sowieso keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut.	4	3	2	1	22-
N	Wer nicht zur Wahl geht, nimmt seine Staatsbürgerpflicht nicht ernst.	4	3	2	1	23-
O	Politik ist so kompliziert geworden, daß man als Bürger oft gar nicht richtig	4	3	2	1	24-
P	Die Politiker sind alle gleich, sie wirtschaften doch nur in die eigene Tasche.	4	3	2	1	25-
Q	Alles in allem kann man darauf vertrauen, daß der Staat das Richtige für die Bürger tut.	4	3	2	1	26-
R	Es wählen so viele Leute bei den Wahlen, daß es nichts ausmacht, ob ich zur Wahl gehe . . .	4	3	2	1	27-
S	Diejenigen, die nicht wählen, sind auch verantwortlich für eine schlechte Regierung.	4	3	2	1	28-
T	Die Parteien führen heute ein Eigenleben, das die Bürger nicht mehr interessiert.	4	3	2	1	29-
U	Für die wirklich wichtigen Dinge tritt keine Partei ein.	4	3	2	1	30-
V	Auch für die Politiker der Partei, die mir (noch) am besten gefällt, zählt nur	4	3	2	1	31-
W	Die beiden großen Parteien CDU/CSU und SPD sind gleich gut geeignet, als	4	3	2	1	32-
X	In unserem Staat sollten sich Gruppen- und Verbandsinteressen bedingungslos dem	4	3	2	1	33-

Karte 4

INT.: Blaues Kärtchen ausgeben und vorlegen.

30. Auf diesen Kärtchen sind vier Meinungen über die wichtigsten Aufgaben des Staates. Legen Sie die Karten bitte so, daß die für Sie wichtigste Aufgabe ganz oben liegt, danach die zweitwichtigste, dritt wichtigste und die am wenigsten wichtige Aufgabe.

INT.: Bitte Rangfolge für jede Vorgabe eintragen. Für das oberste Kärtchen eine 1, für das nächste eine 2, usw.

	Der Staat muß vor allem dafür sorgen, daß	Rangfolge hier eintragen	
A	. . . Ordnung herrscht und die Gesetze eingehalten werden.	1-4	34-
B	. . . die Wirtschaft läuft, damit jeder seine Arbeit und sein Auskommen hat.		35-
C	. . . die Ungleichheiten zwischen den Menschen vermindert werden.		36-
D	. . . der einzelne vor sozialen Härtefällen geschützt wird.		37-

K.P. = 19

INT.: Liste 31 vorlegen

INT.: Skalenwert hier kringeln

31. Wenn Sie jetzt einmal alles zusammennehmen: Sind Sie mit den Leistungen des Staates insgesamt eher zufrieden oder eher unzufrieden?

Skalenwert	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	
								38-
Nur Auswertung	1	2	3	4	5	6	7	K.P. = 9

INT.: Liste 32 vorlegen

INT.: Skalenwert hier kringeln

32. Sind Sie der Meinung, daß der einzelne Bürger auch Belastungen durch den Staat ausgesetzt ist? Haben Sie den Eindruck, daß der Staat Sie persönlich belastet?

Skalenwert	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	
								39-
Nur Auswertung	1	2	3	4	5	6	7	K.P. = 10

33. Nun können einem ja auch alle möglichen Eigenschaften einfallen, wenn man an den Staat in seiner Gesamtheit denkt. Hier sind einige Gegensatzpaare. Ich möchte Sie bitten, jetzt einmal selbst anzukreuzen, in welchem Maße die folgenden Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf den Staat zutreffen, in dem wir leben. Nehmen wir als erstes das Gegensatzpaar "sympathisch - unsympathisch". Der Wert +3, links auf der Skala heißt, daß Ihnen der Staat "sehr sympathisch" ist. Der Wert -3 heißt, daß Ihnen der Staat "sehr unsympathisch" ist. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abgestuft darstellen.

INT.: Fragebogen zum Ankreuzen übergeben, darauf achten, daß in jeder Zelle ein Kreuz gemacht wird.

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
Karte 4			
In welchem Maße treffen diese Eigenschaften auf den Staat zu, in dem wir leben?			
Der Staat ist			
sehr sympathisch	+3 +2 +1 0 -1 -2 -3	sehr unsympathisch	40-
sehr unbürokratisch	+3 +2 +1 0 -1 -2 -3	sehr bürokratisch	41-
sehr demokratisch	+3 +2 +1 0 -1 -2 -3	sehr undemokratisch	42-
sehr gerecht	+3 +2 +1 0 -1 -2 -3	sehr ungerecht	43-
sehr sozial	+3 +2 +1 0 -1 -2 -3	sehr unsozial	44-
sehr bürgernah	+3 +2 +1 0 -1 -2 -3	sehr bürgerfern	45-
Geben Sie nun bitte den Fragebogen an den Interviewer zurück. Danke!			

Nur für Auswertung:

+3	+2	+1	0	-1	-2	-3
----	----	----	---	----	----	----

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

K.P. = 15

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
34. Was glauben Sie: Wird durch die deutsche Vereinigung die Europäische Einigung für die Deutschen: INT.: Vorgaben vorlesen →	Karte 4 eher wichtiger	46- 1	
	eher unwichtiger	2	
	bleibt so wie bisher K P = 9	3	
35. Und nun eine andere Frage: Mal ganz allgemein gesprochen, worauf sind Sie im Hinblick auf unser Land am meisten stolz als Deutscher? INT.: Antworten zunächst wörtlich notieren. Nach Abschluß des Interviews die Antworten auf der unten aufgeführten Liste entsprechend kringeln.		47-	48-
		49-	50-
- Codeplan -			
Sp. 42 - 52 bleiben leer, umgeschrieben auf Karte 9, Spalten 10/11/12, 13/14/15, 16/17/18, 19/20/21 22/23/24, 25/26/27		51-	52-
INT.: Nicht vorgeben →			
		auf nichts	96
		weiß nicht, kann ich nicht sagen	97
Politisches-gesetzliches System, Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit, politische Stabilität		53- 1	
Soziale Gesetzgebung - Altersversorgung, Armenhilfe usw.		54- 1	
Nationale Stärke und Unabhängigkeit, Weltmachtstellung, militärische Stärke		55- 1	
Wirtschaftliches System - wirtschaftliches Wachstum, Aufstiegschancen, Verdienstmöglichkeiten		56- 1	
Volkseigenschaften: Aufrichtigkeit, Gerechtigkeitsgefühl, Arbeitsfreude, Tüchtigkeit usw.		57- 1	
Geistige Tugenden, Religion		58- 1	
Beiträge zur Kunst, Musik, Literatur, Bildung		59- 1	
Beiträge zu Wissenschaft, Medizin, Technik		60- 1	
Natürliche Eigenschaften des Landes - Naturschönheiten, natürliche Hilfsquellen		61- 1	
Erfolge im Sport		62- 1	
Anderes		63- 1	
Nichts		2	
Weiß nicht		7	
Keine Angabe		9	

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
-------	---------	---------	---------------

Karte 5

HT.: Liste 40 vorliegen

Auf dieser Liste stehen jetzt einige politische Aufgaben. Bitte sagen Sie mir bei jeder Aufgabe, für wie wichtig Sie diese zum gegenwärtigen Zeitpunkt halten, ob für sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig. Bitte geben Sie mir jeweils den Kennbuchstaben der Aufgabe und die dazugehörige Antwortkennziffer an.

HT.: Zu jeder Aufgabe eine Antwortkennziffer kringeln.

		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	
A	Die Arbeitsplätze sichern	4	3	2	1	10-
B	Für den Umweltschutz sorgen	4	3	2	1	11-
C	Die Bürger wirksamer vor Verbrechen schützen	4	3	2	1	12-
D	Den Wohnungsbau fördern	4	3	2	1	13-
E	Eine gute Wirtschaftslage sichern	4	3	2	1	14-
F	Mehr für Familien mit Kindern tun	4	3	2	1	15-
G	Das Drogenproblem bekämpfen	4	3	2	1	16-
H	Den Zuzug von Ausländern einschränken	4	3	2	1	17-
I	Die Preise stabil halten	4	3	2	1	18-
J	Den Schwangerschaftsabbruch in der Bundesrepublik erleichtern	4	3	2	1	19-
K	Die europäische Gemeinschaft weiter entwickeln	4	3	2	1	20-
L	Im westlichen Verteidigungsbündnis bleiben	4	3	2	1	21-
M	Soziale Sicherheit gewährleisten	4	3	2	1	22-
N	Die Renten sichern	4	3	2	1	23-
O	Mehr Kindergärten einrichten	4	3	2	1	24-
P	Die Mieten niedrig halten	4	3	2	1	25-

K.A. = 9

Frage

Antwort

Sp-Code

Nächste Frage

Karte 56

Wenn es um die Probleme unserer Zeit geht, kann man unterschiedliches Vertrauen in die Fähigkeiten der Parteien haben, diese Probleme zu lösen. Ich lese Ihnen die Aufgaben noch einmal einzeln vor und möchte von Ihnen bei jeder Aufgabe wissen, welcher Partei Sie im vereinigten Deutschland am ehesten die Lösung zutrauen würden?

Parteien nicht vorgeben, offen nennen lassen und jeweils Kennziffer der genannten Partei einkreisen. Pro Aufgabe können mehrere Parteien genannt werden.

Vorgaben vorlesen

K.H. = 3 auf jeweils 4 Spalten pro Zeile.

	CDU/CSU	SPD	FDP	GRÜNE BÜNDNIS90	Linke Liste/PDS	andere Parteien	allen Parteien	keiner Partei
A Die Arbeitsplätze sichern	26- 1	27- 1	28- 1	29- 1	30- 1	31- 1	26- 3	26- 4
B Für den Umweltschutz sorgen	32- 1	33- 1	34- 1	35- 1	36- 1	37- 1	32- 3	32- 4
C Die Bürger wirksamer vor Verbrechen schützen	38- 1	39- 1	40- 1	41- 1	42- 1	43- 1	38- 3	38- 4
D Den Wohnungsbau fördern	44- 1	45- 1	46- 1	47- 1	48- 1	49- 1	44- 3	44- 4
E Eine gute Wirtschaftslage sichern	50- 1	51- 1	52- 1	53- 1	54- 1	55- 1	50- 3	50- 4
F Mehr für Familien mit Kindern tun	56- 1	57- 1	58- 1	59- 1	60- 1	61- 1	56- 3	56- 3
G Das Drogenproblem bekämpfen	62- 1	63- 1	64- 1	65- 1	66- 1	67- 1	62- 3	62- 4
H Den Zuzug von Ausländern einschränken	68- 1	69- 1	70- 1	71- 1	72- 1	73- 1	68- 3	68- 4
I Die Preise stabil halten	74- 1	75- 1	76- 1	77- 1	78- 1	79- 1	74- 3	74- 4
J Den Schwangerschaftsabbruch in KR der Bundesrepublik erleichtern	10- 1	11- 1	12- 1	13- 1	14- 1	15- 1	10- 3	10- 4
K Die europäische Gemeinschaft weiter entwickeln	16- 1	17- 1	18- 1	19- 1	20- 1	21- 1	16- 3	16- 4
L Im westlichen Verteidigungsbündnis bleiben	22- 1	23- 1	24- 1	25- 1	26- 1	27- 1	22- 3	22- 4
M Soziale Sicherheit gewährleisten	28- 1	29- 1	30- 1	31- 1	32- 1	33- 1	28- 3	28- 4
N Die Renten sichern	34- 1	35- 1	36- 1	37- 1	38- 1	39- 1	34- 3	34- 4
O Mehr Kindergärten einrichten	40- 1	41- 1	42- 1	43- 1	44- 1	45- 1	40- 3	40- 4
P Die Mieten niedrig halten	46- 1	47- 1	48- 1	49- 1	50- 1	51- 1	46- 3	46- 4

80/R

2. Oft ist es schwierig, sich noch an Dinge zu erinnern, die schon einige Zeit zurückliegen. Wenn Sie jetzt einmal an die Wahlen denken, an denen Sie bisher teilgenommen haben, haben Sie da immer für dieselbe Partei gestimmt oder haben Sie sich im Laufe der Zeit auch schon mal für eine andere Partei entschieden?

- immer dieselbe Partei gewählt 1
- im Laufe der Zeit mal andere Partei gewählt 2
- habe erst einmal gewählt 3
- habe noch nie gewählt 4
- weiß nicht 7
- verweigert 8

INT.: Bei Rückfragen: Gemeint sind Wahlen in der alten Bundesrepublik seit 1949. Bei Bundestagswahlen die Zweitstimme.

K.H. = 1

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
Bei der Bundestagswahl am 2. Dezember 1990 gab es viele Bürger, die aus guten Gründen nicht an der Wahl teilnehmen konnten oder wollten. Wie war das bei Ihnen? Haben Sie gewählt oder haben Sie nicht gewählt?	Ja, habe gewählt	Karte 53- 1	44
	Nein, habe nicht gewählt Kein K.A.	2	46
INT.: Liste 44 vorlegen Und welche Partei haben Sie gewählt? Bitte nennen Sie mir die Kennziffer. INT.: Bei Rückfragen: Zweitstimme ist gemeint! Nur eine Nennung möglich!	CDU/CSU	54-/55 01	
	SPD	02	
	F.D.P.	03	
	GRÜNE/Bündnis 90	04	
	Linke Liste/PDS	05	
	Republikaner	06	
	Sonstige Parteien	07	
	Weiß nicht	97	
	Verweigert	98	
	Keine Angabe	99	

Wenn Sie einmal die Zeit seit der Bundestagswahl überdenken. Sind Sie da mit der Politik der Partei, die Sie damals gewählt haben, im großen und ganzen zufrieden oder hat die Politik dieser Partei Sie eher enttäuscht?	im großen und ganzen zufrieden	56- 1	
	eher enttäuscht K.A. = 9	2	
Gesetzt den Fall, es würden in Deutschland jetzt Bundestagswahlen durchgeführt, würden Sie dann zur Wahl gehen?	Ja	57- 1	
	Nein	2	
	Weiß nicht K.A. = 9	7	

INT.: Liste 47 vorlegen

Auf dieser Liste ist ein Stimmzettel, ähnlich wie Sie ihn bei Bundestagswahlen erhalten. Würden Sie mir bitte sagen, wie Sie bei einer Bundestagswahl jetzt wählen würden. Bitte geben Sie mir jetzt zwei Kennbuchstaben an, einmal für Ihre Erststimme, einmal für die Zweitstimme.

Rep, PDS

INT.: Hier eingeln	A	B	C	D	E	F	G	58-
59-								

Auswertung | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07

INT.: Hier kringeln	H	I	K	L	M	P	Q	60-
61-								

Auswertung | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07

INT.: Falls "G = Kandidat einer anderen Partei" genannt, bitte notieren, welche:	INT.: Falls "Q = andere Partei" genannt, bitte notieren, welche:
↓	↓
Weiß nicht	Weiß nicht
Verweigert	Verweigert
Keine Angabe	Keine Angabe
97	97
98	98
99	99

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
48. Würden Sie zur Wahl gehen, wenn am nächsten Sonntag hier in (INT.: Bundesland nennen) Landtagswahlen wären?	Karte 6	62-	
	Ja	1	49
	Nein	2	50
	Keine Angabe	9	
INT.: ACHTUNG: in Hamburg: "Bürgerschaftswahlen" in Bremen: "Wahlen zur Bremischen Bürgerschaft" in Berlin: "Wahlen zum Abgeordnetenhaus"			
49. Und welcher Partei würden Sie bei einer Landtagswahl hier in (INT.: Bundesland nennen) am nächsten Sonntag die Stimme geben? Bitte geben Sie wieder die Kennziffer an.	INT.: Liste 44 vorliegen	CDU/CSU	01
		SPD	02
		F.D.P.	03
		GRÜNE/Bündnis 90	04
		Linke Liste/PDS	05
		Republikaner	06
		Sonstige Parteien	07

		Weiß nicht	97
		Vergeigt	98
		Keine Angabe	99
50. INTERVIEWER: ohne Befragten einstufen Befragung findet statt:	in Schleswig-Holstein	65- 1	51
	nicht in Schleswig-Holstein	2	60
	Kein K.A.		66-90/R

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
Karte 7			
<p>Welches sind Ihrer Ansicht nach zur Zeit die wichtigsten Probleme und Aufgabenstellungen, die von den Politikern und Parteien hier in Schleswig-Holstein gelöst werden müssen?</p> <p>INT.: Alle Antworten <u>vörtlich</u> und <u>unbedingt</u> in der genannten Reihenfolge in untenstehendem Schema unter Frage 51 notieren. Bis zu drei Angaben möglich</p>			
<p>INT.: Falls in Frage 51 mehr als eine Nennung, nachfragen:</p> <p>a. Und welche dieser Aufgabenstellungen ist für Sie die wichtigste?</p> <p>INT.: im Schema unten, rechts neben genannter Aufgabe, unter Frage 52a ankreuzen</p>			
<p>Wenn diese Aufgabenstellungen zu Ihrer Zufriedenheit gelöst werden sollen, was würden Sie sagen, welche Partei bzw. Parteien behandeln diese Probleme so, wie Sie persönlich das für richtig halten? Sagen Sie mir das bitte für jede Aufgabe getrennt. Wie ist das bei</p> <p>INT.: Alle bei Frage 51 genannten Probleme nacheinander vorlesen und die jeweils genannte(n) Partei(en) im Schema unter Frage 52b eintragen.</p>			
<p>Und wie beurteilen Sie die bisherige Arbeit der Landesregierung von Schleswig-Holstein für diese Aufgabe(n)? Hat sie dafür genug getan, sollte sie eher mehr tun oder hat sie bei der Problemlösung versagt? Wie ist das bei</p> <p>INT.: alle bei Frage 51 genannten Probleme nacheinander vorlesen und die Kennziffer im Schema zu Frage 52c kringeln.</p>			

zu Frage 51		zu Frage 52a		zu Frage 52b		zu Frage 52c	
Frage 54: Wichtigste Probleme und Aufgabenstellungen	Das Wichtigste bitte ankreuzen	Parteien INT.: Bitte notieren		Bisherige Arbeit d. Landesregier.			
1. Nennung	10-	12- 13-	14- 15-	16-			
- Codeplan -		Code nr. analog Frage 51	- Codeplan -	K.A. = 9			16-
K.A. = 99 auf Sp. 10/11, falls nur eine Nennung, Postspalten leer	11-	K.A. = 99 auf Sp. 12/13	K.A. = 99 auf Sp. 14/15	hat genug getan			1
				sollte mehr tun			2
				hat versagt			3
2. Nennung	17-	19- 20-	21- 22-	23-			
		<input type="checkbox"/>		hat genug getan			1
	18-			sollte mehr tun			2
				hat versagt			3
3. Nennung	24-	26- 27-	28- 29-	30-			
		<input type="checkbox"/>		hat genug getan			1
	25-			sollte mehr tun			2
				hat versagt			3

Die letzte Landtagswahl in Schleswig-Holstein fand im Mai 1988 statt. Haben Sie bei dieser Landtagswahl in Schleswig-Holstein gewählt oder haben Sie nicht gewählt?	Ja, habe gewählt	31- 1	54
	Nein, habe nicht gewählt Kein K.A.	2	55

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
	Karte 7	32-/33-	
INT.: Liste 44 vorlegen	CDU/CSU	01	
	SPD	02	
4. Und welche Partei haben Sie gewählt?	F.D.P.	03	
Bitte nennen Sie nur die Kennziffer.	GRÜNE/Bündnis 90	04	
	Linke Liste/PDS	05	
	Republikaner	06	
INT.: Bei Rückfragen: Zweitstimm ist gemeint!	Sonstige Parteien	07	
Nur <u>eine</u> Nennung möglich!	-----		
	Weiß nicht	97	
	Verweigert	98	
	Keine Angabe	99	

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
INT.: Liste 55 vorlegen			
5. Hier auf dieser Liste stehen die Namen von Politikern in Schleswig-Holstein. Sagen Sie mir bitte für jeden einzelnen Politiker, ob Sie den Namen schon einmal gehört haben. Wie ist das bei			
INT.: Zu <u>jedem</u> Namen <u>eine</u> Antwortkennziffer kringeln			

	schon gehört	Politiker unbekannt
Ottfried Hennig	34- 1	2
Björn Engholm	35- 1	2
Karl Otto Meyer	36- 1	2
Wolfgang Kubicki	37- 1	2

K.A. = 9

6. Bei der nächsten Landtagswahl werden ja Ottfried Hennig für die CDU und Björn Engholm für die SPD als Ministerpräsidenten kandidieren. Wen hätten Sie hier in Schleswig-Holstein <u>am liebsten</u> ?	Ottfried Hennig	38- 1	
	Björn Engholm	2	
	Keinen von beiden	3	
INT.: Nur <u>eine</u> Nennung möglich!	Weiß nicht	7	

K.A. = 9

7. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Engholm ist seit einiger Zeit auch Vorsitzender der SPD-Bundespartei. Dazu gibt es verschiedene Meinungen. Die einen sagen, der Parteivorsitz kann nur nützlich sein, um in Bonn mehr für Schleswig-Holstein zu erreichen. Die anderen sagen, diese doppelte Aufgabe führt nur dazu, daß er sein Amt als Ministerpräsident vernachlässigt. Was ist Ihre Meinung?	Parteivorsitz nützlich	39- 1	
	vernachlässigt sein Amt	2	

K.A. = 9

Frage

Antwort

Sp-Code Nächste Frage

Karte 7

INT.:

Liste 58

vorlegen

Hier auf dieser Liste steht einiges, was auf Politiker zutreffen oder nicht zutreffen kann. Bitte lassen Sie uns die Liste einmal gemeinsam durchgehen und sagen Sie mir, was davon Ihrer Meinung nach auf Ottfried Hennig zutrifft und was auf Björn Engholm.

INT.: Für jede Aussage eine Antwortkannziffer kringeln.

		(eher) nur auf Ottfried Hennig	(eher) nur auf Björn Engholm	auf beide gleichermaßen	auf keinen von beiden	
A	... weiß, was für Schleswig-Holstein gut ist	1	2	3	4	40-
B	... ist verantwortungsbewußt	1	2	3	4	41-
C	... arrogant, überheblich	1	2	3	4	42-
D	... tolerant gegenüber Andersdenkenden	1	2	3	4	43-
E	... fortschrittliche Politik	1	2	3	4	44-
F	... kann die Menschen begeistern	1	2	3	4	45-
G	... hat breite Zustimmung in seiner Partei	1	2	3	4	46-
H	... kann schwierige Probleme bewältigen	1	2	3	4	47-
J	... kann man Vertrauen schenken	1	2	3	4	48-
K	... ist führungsstark	1	2	3	4	49-
L	... menschlich sympathisch	1	2	3	4	50-
M	... erfolgreich	1	2	3	4	51-
O	... ehrlich, glaubwürdig	1	2	3	4	52-

K.P. = 9

Glauben Sie, daß es einen großen Unterschied für die weitere Entwicklung Schleswig-Holsteins bedeutet, welche Partei nach der kommenden Landtagswahl die Landesregierung stellt oder ist das für die Entwicklung Schleswig-Holsteins ohne Bedeutung?

- bedeutet großen Unterschied 1
- ist ohne Bedeutung 2
-
- Weiß nicht 7

K.P. = 9

Angenommen, Ihre Familienangehörigen wüßten, welcher Partei Sie bei der letzten Bundestagswahl Ihre Stimme gegeben haben, würde Ihre Familie Ihre Wahlentscheidung eher befürworten oder eher ablehnen?

- eher befürworten 1
- eher ablehnen 2
- ist unterschiedlich 3
- darum kümmert sich niemand 4
- habe keine Familienangehörigen 5
- Weiß nicht 7
- verweigert 8

K.P. = 9

53-

54-

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
61. Und würde Ihr Freundes- oder Bekanntenkreis Ihre Wahlentscheidung eher befürworten oder eher ablehnen?	eher befürworten	55-	
	eher ablehnen	1	
	ist unterschiedlich	2	
	darum kümmert sich niemand	3	
	habe keinen Freundes- und Bekanntenkreis	4	
	Weiß nicht	5	
	Verweigert	7	
	K. P. = 19	8	
62. Und wie ist das bei Ihren Arbeitskollegen?	eher befürworten	56-	
	eher ablehnen	1	
	ist unterschiedlich	2	
	darum kümmert sich niemand	3	
	habe keine Arbeitskollegen	4	
	Weiß nicht	5	
	Verweigert	7	
	K. P. = 9	8	
63. Und wie ist das bei Ihren Nachbarn? Würden diese Ihre Wahlentscheidung eher befürworten oder eher ablehnen?	eher befürworten	57-	
	eher ablehnen	1	
	ist unterschiedlich	2	
	darum kümmert sich niemand	3	
	habe keine Nachbarn	4	
	Weiß nicht	5	
	Verweigert	7	
	K. P. = 9	8	

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
1. INTERVIEWER: ohne Befragten einstufen Interview wird durchgeführt mit:	einem Mann einer Frau Kein K.A.	Karte 7 58- 1 2	
2. Abschließend noch einige Fragen zur Statistik. Würden Sie mir bitte zunächst sagen, in welchem Jahr Sie geboren sind?	Geburtsjahr hier eintragen ↓ 59- 60- <input type="text"/> <input type="text"/> Kein K.A.		
3. Welcher Konfession oder Glaubensgemeinschaft gehören Sie an?	evangelisch katholisch anderer keiner verweigert K.A. = 9	61 1 2 3 4 8 S 5 S 4 S 6	
4. Gehörten Sie früher einmal einer Konfession an? Wenn ja, welcher?	evangelisch katholisch anderer keiner verweigert K.A. = 9	62- 1 2 3 4 8 S 5 S 6	
5. Wie oft gehen Sie im allgemeinen in die Kirche? INT.: Liste S 5 vorlegen INT.: Nur eine Nennung möglich!	mehrmals in der Woche einmal in der Woche mindestens einmal im Monat mehrmals im Jahr einmal im Jahr seltener als einmal im Jahr nie K.A. = 9	63- 1 2 3 4 5 6 7	
6. Unabhängig davon, ob man in die Kirche geht oder nicht, kann man unterschiedliche Standpunkte zu den Kirchen haben. Manche stehen der Kirche nahe, andere halten weniger von ihr. Wie ist das bei Ihnen persönlich - fühlen Sie sich der Kirche stark verbunden, etwas verbunden oder überhaupt nicht verbunden?	<u>fühle mich der Kirche</u> stark verbunden etwas verbunden überhaupt nicht verbunden K.A. = 9	64- 1 2 3	
7. Einmal abgesehen davon, ob Sie sich der Kirche verbunden fühlen oder nicht, würden Sie sagen, Sie sind INT.: Vorgeben vorlesen → INT.: Nicht vorlesen →	ein religiöser Mensch kein religiöser Mensch oder ein überzeugter Atheist unentschlossen K.A. = 9	65- 1 2 3 4	

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
Welche Bedeutung hatten Religion und Kirche in Ihrem Elternhaus? Kommen Sie aus einem religiösen Elternhaus? INT.: Vorgaben vorlesen →	sehr religiöses Elternhaus	Karte 7 66- 1	
	ziemlich religiöses Elternhaus	2	
	weniger religiöses Elternhaus	3	
	Überhaupt nicht religiöses Elternhaus	4	
INT.: Liste S 8 vorlegen S. 8 Als nächstes kommen jetzt Fragen zu Ihrer Ausbildung, Ihrem Beruf und Ihrer Familie. Beginnen wir mit Ihrer Ausbildung. Welchen höchsten Schulabschluß haben Sie? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste. INT.: Nur <u>eine</u> Nennung möglich! Nur <u>höchsten</u> Abschluß angeben lassen.	noch Schüler	67-/68- 01	
	Schulausbildung beendet ohne Abschluß	02	
	Volks-/Hauptschule bzw. Polytechnische Oberschule, <u>vor</u> der 10. Klasse abgegangen, <u>ohne</u> abgeschlossene Lehre	03	
	Volks-/Hauptschule bzw. Polytechnische Oberschule, <u>vor</u> der 10. Klasse abgegangen, <u>mit</u> abgeschlossener Lehre	04	
	Mittlere Reife, Realschule bzw. Polytechnische Oberschule 10. Klasse (Fachschulreife)	05	
	Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule), Ingenieurschule, erweiterte Oberschule (EOS) <u>ohne</u> Abschluß	06	
	Abitur, allgemeine Hochschulreife, erweiterte Oberschule (EOS) <u>mit</u> Abschluß	07	
	Abschluß an Universität, Hochschule oder Fachhochschule	08	
INT.: Liste S 9 vorlegen S. 9 Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?	ganztags berufstätig, auch mithelfend, Berufssoldat, (<u>nicht</u> in Lehre, Ausbildung)	69-/70- 01	
	halbtags oder stundenweise berufstätig (Teilzeit, Heimarbeit)	02	S 12
	in Berufsausbildung, Lehre	03	
	zur Zeit Kurzarbeiter(in)	04	
	zur Zeit arbeitslos (Null-Kurzarbeit)	05	
	Rentner, Pensionär	06	S 10
	in Vorruhestand	07	
	Hausfrau/-mann, nicht mehr berufstätig	08	
	Schulausbildung, Hochschule	09	
	Militär-Pflichtdienst	10	
	Zivildienst	11	
S. 10 Waren Sie früher berufstätig?	Ja	71- 1	S 11
	Nein	2	S 12
S. 11 Seit wann sind Sie nicht mehr berufstätig?	Hier eintragen		
	72- 73- 		

K. D. = 0

K. 12 = 99

K. D. = 00

K. 12 = 9

K. F. = 99

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
<p>INT.: Liste S 12 vorlegen</p> <p>Was von dieser Liste trifft bei Ihnen persönlich zu?</p>	<p>Karte 7</p> <p>A Ich bin Alleinverdiener im Haushalt</p> <p>B Mein Einkommen macht mehr als die Hälfte unseres Haushaltseinkommens aus</p> <p>C Mein Einkommen macht etwa die Hälfte unseres Haushaltseinkommens aus</p> <p>D Mein Einkommen macht weniger als die Hälfte unseres Haushaltseinkommens aus</p> <p>E Ich habe kein eigenes Einkommen</p> <p style="text-align: center;"><i>K.A. = 9</i></p>	<p>74-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p>	
<p>ACHTUNG INTERVIEWER → Wichtiger Filter</p> <p>Frage S 13 nur an Befragungspersonen, die erwerbstätig sind (Frage S 9, Codepunkt 1, 2 oder 3) oder laut Frage S 10, Codepunkt 1, es früher einmal waren. → Alle anderen weiter mit Frage S 19</p>			
<p>73 Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre <u>gegenwärtige</u> bzw., sofern Sie nicht mehr berufstätig sind, auf Ihre <u>zuletzt</u> ausgeübte Berufstätigkeit.</p> <p>Zunächst: Sind Sie (INT.: entsprechend umformulieren: Waren Sie zuletzt) im öffentlichen Dienst tätig?</p>	<p>Ja, öffentlicher Dienst</p> <p>-----</p> <p>Nein, andere Tätigkeit</p> <p style="text-align: center;"><i>K.A. = 9</i></p>	<p>75-</p> <p>1</p> <p>2</p>	<p>S 14</p> <p>S 15</p>
<p>74 Sind Sie im Arbeiter-, Angestellten- oder Beamtenverhältnis tätig (gewesen)?</p>	<p>Arbeiter</p> <p>Angestellter</p> <p>Beamter</p> <p style="text-align: center;"><i>K.A. = 19</i></p>	<p>76-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p>	<p>Weiter mit Frage S 16</p>
<p>75 Üben (Übten) Sie Ihre (letzte) Tätigkeit aus in einem Handwerks-, Handels- oder Industriebetrieb, in einem landwirtschaftlichen Betrieb, oder in einem Dienstleistungsunternehmen?</p>	<p>Handwerk</p> <p>Handel</p> <p>Industrie</p> <p>Landwirtschaft</p> <p>Dienstleistung</p> <p>trifft alles nicht zu, sondern</p> <p style="text-align: center;">(INT.: Bitte notieren) <i>K.A. = 9</i></p>	<p>77-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p>	
<p>76 Wie groß ist (war) Ihr Betrieb, Ihr Amt bzw. die örtliche Betriebsstelle?</p> <p>INT.: Vorgaben vorlesen →</p>	<p>unter 50 Beschäftigte</p> <p>50 bis unter 100 Beschäftigte</p> <p>100 bis unter 500 Beschäftigte</p> <p>500 Beschäftigte und mehr</p> <p style="text-align: center;">INT.: Nicht vorlesen → weiß absolut nicht <i>K.A. = 9</i></p>	<p>78-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p>	

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage																																																																																								
<p>INT.: Liste S 17 vorlegen</p> <p>17. Welcher dieser Berufsgruppen gehören Sie (gehörten Sie zuletzt) an?</p>	<p>Kennziffer hier eintragen</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">79- 80-</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">K.F. = 99</p>		Karte 7 + 8																																																																																								
<p>INT.: Liste S 17 bleibt vorgelegt</p> <p>18. Bitte denken Sie einmal an Ihre <u>erste</u> Berufstätigkeit, die <u>nicht</u> mehr zu einer beruflichen Ausbildung gehörte, zurück.</p> <p>Welche dieser Gruppen trifft auf Ihre erste Berufstätigkeit, die Sie ausgeübt haben, zu?</p>	<p>Kennziffer hier eintragen</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">10- 11-</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">K.F. = 99</p>																																																																																										
<p>INT.: Liste S 19 vorlegen</p> <p>19. Welchen Familienstand haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu? Bitte nennen Sie die für Sie zutreffende Kennziffer.</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2"><u>Lebe mit Partner zusammen</u></td> <td style="text-align: right;">12-/13</td> <td></td> </tr> <tr> <td>verheiratet/Ehepartner</td> <td style="text-align: right;">01</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>bin ledig/Partner</td> <td style="text-align: right;">02</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>getrennt lebend/neuer Partner</td> <td style="text-align: right;">03</td> <td></td> <td>S 20</td> </tr> <tr> <td>geschieden/Partner</td> <td style="text-align: right;">04</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>verwitwet/Partner</td> <td style="text-align: right;">05</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>Lebe nicht mit Partner</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>bin ledig</td> <td style="text-align: right;">12</td> <td></td> <td>S 28</td> </tr> <tr> <td>getrennt lebend</td> <td style="text-align: right;">13</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>geschieden</td> <td style="text-align: right;">14</td> <td></td> <td>S 25</td> </tr> <tr> <td>verwitwet</td> <td style="text-align: right;">15</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">K.F. = 99</p>	<u>Lebe mit Partner zusammen</u>		12-/13		verheiratet/Ehepartner	01			bin ledig/Partner	02			getrennt lebend/neuer Partner	03		S 20	geschieden/Partner	04			verwitwet/Partner	05			<u>Lebe nicht mit Partner</u>				bin ledig	12		S 28	getrennt lebend	13			geschieden	14		S 25	verwitwet	15																																																
<u>Lebe mit Partner zusammen</u>		12-/13																																																																																									
verheiratet/Ehepartner	01																																																																																										
bin ledig/Partner	02																																																																																										
getrennt lebend/neuer Partner	03		S 20																																																																																								
geschieden/Partner	04																																																																																										
verwitwet/Partner	05																																																																																										
<u>Lebe nicht mit Partner</u>																																																																																											
bin ledig	12		S 28																																																																																								
getrennt lebend	13																																																																																										
geschieden	14		S 25																																																																																								
verwitwet	15																																																																																										
<p>INT.: Liste S 9 vorlegen</p> <p>20. Ist Ihr(e) Partner(in) z.Zt. berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu?</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2"><u>ganztags berufstätig, auch mithelfend, Berufssoldat, (nicht Lehre, Ausbildung)</u></td> <td style="text-align: right;">14-/15-</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">01</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>halbtags oder stundenweise berufstätig (Teilzeit, Heimarbeit)</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">02</td> <td></td> <td>S 22</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>in Berufsausbildung, Lehre</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">03</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>zur Zeit Kurzarbeiter(in)</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">04</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>zur Zeit arbeitslos (Null-Kurzarbeit)</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">05</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>Rentner, Pensionär</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">06</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>in Vorruhestand</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">07</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>Hausfrau/-mann, nicht (mehr) berufstätig</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">08</td> <td></td> <td>S 21</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>Schulausbildung, Hochschule</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">09</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>Militär-Pflichtdienst</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">10</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><u>Zivildienst</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">11</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">K.F. = 99</p>	<u>ganztags berufstätig, auch mithelfend, Berufssoldat, (nicht Lehre, Ausbildung)</u>		14-/15-			01			<u>halbtags oder stundenweise berufstätig (Teilzeit, Heimarbeit)</u>					02		S 22	<u>in Berufsausbildung, Lehre</u>					03			<u>zur Zeit Kurzarbeiter(in)</u>					04			<u>zur Zeit arbeitslos (Null-Kurzarbeit)</u>					05			<u>Rentner, Pensionär</u>					06			<u>in Vorruhestand</u>					07			<u>Hausfrau/-mann, nicht (mehr) berufstätig</u>					08		S 21	<u>Schulausbildung, Hochschule</u>					09			<u>Militär-Pflichtdienst</u>					10			<u>Zivildienst</u>					11				
<u>ganztags berufstätig, auch mithelfend, Berufssoldat, (nicht Lehre, Ausbildung)</u>		14-/15-																																																																																									
	01																																																																																										
<u>halbtags oder stundenweise berufstätig (Teilzeit, Heimarbeit)</u>																																																																																											
	02		S 22																																																																																								
<u>in Berufsausbildung, Lehre</u>																																																																																											
	03																																																																																										
<u>zur Zeit Kurzarbeiter(in)</u>																																																																																											
	04																																																																																										
<u>zur Zeit arbeitslos (Null-Kurzarbeit)</u>																																																																																											
	05																																																																																										
<u>Rentner, Pensionär</u>																																																																																											
	06																																																																																										
<u>in Vorruhestand</u>																																																																																											
	07																																																																																										
<u>Hausfrau/-mann, nicht (mehr) berufstätig</u>																																																																																											
	08		S 21																																																																																								
<u>Schulausbildung, Hochschule</u>																																																																																											
	09																																																																																										
<u>Militär-Pflichtdienst</u>																																																																																											
	10																																																																																										
<u>Zivildienst</u>																																																																																											
	11																																																																																										
<p>21. War Ihr(e) Partner(in) früher berufstätig?</p>	<p>Ja</p> <p>Nein</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">K.F. = 99</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="width: 50%; text-align: right;">16-</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1</td> <td></td> <td>S 22</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">2</td> <td></td> <td>S 28</td> </tr> </table>		16-		1		S 22	2		S 28																																																																																
	16-																																																																																										
1		S 22																																																																																									
2		S 28																																																																																									

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
22 Ist er/sie (zuletzt) im öffentlichen Dienst tätig (gewesen)?	Ja, öffentlicher Dienst	Karte 8 17- 1	S 23
	Nein K.A. = 9	2	S 24
23 Ist er/sie im Arbeiter-, Angestellten- oder Beamtenverhältnis tätig (gewesen)?	Arbeiter	18- 1	
	Angestellter	2	
	Beamter K.A. = 9	3	
<p>ACHTUNG INTERVIEWER: Wichtiger Filter Nach Beantwortung von Frage 24 → weiter mit Frage 28</p>			
24 Zu welcher dieser Berufsgruppen gehört (gehörte) Ihr(e) Partner(in)?	<p>Kennziffer hier eintragen</p> <p>↓</p> <p>19- 20-</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div> <p>K.A. = 99</p>		
	<p>INT.: Liste S 17 vorlegen</p>		
25 Welche Berufstätigkeit hat Ihr(e) Ehepartner(in) als letzte ausgeübt? War er/sie im öffentlichen Dienst tätig?	Ja, zuletzt im öffentlichen Dienst tätig	21- 1	S 26
	Nein, andere Berufstätigkeit ausgeübt K.P. = 9	2	S 27
26 War er/sie im Arbeiter-, Angestellten- oder Beamtenverhältnis tätig?	Arbeiter	22- 1	
	Angestellter	2	
	Beamter K.P. = 9	3	
<p>ACHTUNG INTERVIEWER: Wichtiger Filter Nach Beantwortung von Frage 26 → weiter mit Frage 28</p>			
27 Sagen Sie mir bitte, zu welcher dieser Berufsgruppen Ihr(e) Ehepartner(in) zuletzt gehört hat?	<p>Kennziffer hier eintragen</p> <p>↓</p> <p>23- 24-</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div> <p>K.P. = 99</p>		
	<p>INT.: Liste S 17 vorlegen</p>		
28 Wie viele Personen, Sie selbst und Kinder eingeschlossen, leben insgesamt hier im Haushalt? Bitte rechnen Sie auch Personen hinzu, die z.B. wegen Krankheit oder Urlaub zur Zeit nicht da sind, die aber zum Haushalt hier gehören.	Lebe allein	25-/26- 01	S 32
	<p>Hier eintragen</p> <p>↓</p> <p>numerisch, 02, ...</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div> <p>insgesamt Personen im Haushalt → S 29</p> <p>kein K.A.</p>		

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
<p>S 27 Sind Sie selbst hier in diesem Haushalt der Haushaltsvorstand?</p> <p>Bei Rückfragen: Hauptverdiener/Mehrverdiener</p>	<p>Ja, selbst Haushaltsvorstand</p> <p>Nein: Haushaltsvorstand ist: (Ehe-)Partner(in) Vater Mutter andere Person K 12 = 0</p>	<p>Karte 8 27- 1 2 3 4 5</p>	
<p>S 28 Und wie viele Personen Ihres Haushaltes, Sie selbst mit eingerechnet, haben die deutsche Staatsangehörigkeit und das 18. Lebensjahr vollendet, würden also bei einer Wahl heute wahlberechtigt sein?</p>	<p>Hier eintragen</p> <p>28- 29-</p> <p>wahlberechtigte Personen im Haushalt</p>	<p>numerisch, 01...</p>	
<p>S 31 Leben Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in diesem Haushalt?</p>	<p>Hier eintragen</p> <p>30-</p> <p>Kinder und Jugendliche im Haushalt</p> <p>Nein, keine Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren → 0</p>	<p>numerisch, 01...</p>	
<p>S 32 Was würden Sie sagen, ist für Sie die ideale Kinderzahl, die Sie ganz persönlich gerne hätten?</p>	<p>Hier eintragen</p> <p>31- 32-</p> <p>Anzahl Kinder</p> <p>gar keine Kinder → 00</p>	<p>numerisch, 01...</p>	
<p>S 33 Wie viele Personen tragen insgesamt in diesem Haushalt zum Haushaltseinkommen bei?</p>	<p>Hier eintragen</p> <p>33-</p> <p>Personen</p>	<p>numerisch, 01...</p>	

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
Karte 8			
<p>INT.: Liste S 34 vorlegen</p> <p>34. Sagen Sie mir bitte, wie hoch das Netto-Einkommen des Haushalts <u>insgesamt</u> ist, also die Summe aller Einkommen, die nach Abzug der Steuern und Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung in Ihrem Haushalt insgesamt verbleibt.</p> <p>INT.: Kennbuchstaben einkreisen</p>			
Interviewer	E N K L T A V G Z S J M P X 8		34- 35-
Auswertung	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15		= K.A. = 99
35. Wohnen Sie hier	<p>im eigenen Haus, d.h. persönlicher oder Familienbesitz</p> <p>in einer eigenen Eigentumswohnung</p> <p>zur Miete in einem ganz gemieteten Haus</p> <p>zur Miete in einer Mietwohnung des nicht sozialen Wohnungsbaus</p> <p>zur Miete in einer Mietwohnung im sozialen Wohnungsbau</p> <p>zur Untermiete</p> <p>in einer Dienst- oder Werkswohnung</p> <p>anderes, und zwar:</p>	36- 1 2 3 4 5 6 7 8	
INT.: Vorgaben vorlesen →	(INT.: Bitte notieren)		K.A. = 9
36. Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher dieser Schichten rechnen Sie sich selbst zu, der Arbeiterschicht, der Mittelschicht oder der Oberschicht?	<p>Arbeiterschicht</p> <p>Mittelschicht</p> <p>Oberschicht</p>	37- 1 2 3	S 37 S 38
	K.A. = 9		
37. Rechnen Sie sich dabei eher zum unteren Teil, zum Durchschnitt oder zum oberen Teil?	<p>unterer Teil</p> <p>Durchschnitt</p> <p>oberer Teil</p>	38- 1 2 3	
	K.A. = 9		
38. Welcher Schicht rechnen Sie Ihr Elternhaus zu? Der . . .	<p>Arbeiterschicht</p> <p>Mittelschicht</p> <p>Oberschicht</p>	39- 1 2 3	S 39 S 40
INT.: Vorgaben vorlesen →	K.A. = 9		
39. Rechnen Sie Ihr Elternhaus eher zum unteren Teil, zum Durchschnitt oder zum oberen Teil?	<p>unterer Teil</p> <p>Durchschnitt</p> <p>oberer Teil</p>	40- 1 2 3	
	K.A. = 9		

Frage	Antwort	Sp-Code	Nächste Frage
42. Von Gewerkschaften kann man unterschiedliche Standpunkte ableiten. Manche stehen den Gewerkschaften nahe, andere weit davon. Wie ist das bei Ihnen persönlich? Fühlen Sie sich den Gewerkschaften stark verbunden, etwas verbunden oder überhaupt nicht verbunden?	stark verbunden	1	
	etwas verbunden	2	
	überhaupt nicht verbunden	3	

K.A. = 9

43. Sind Sie selbst oder jemand anderes in Ihrem Haushalt Mitglied einer Gewerkschaft?	Ja, selbst	1
	Ja, selbst und jemand anderes	2
	Ja, nur jemand anderes	3
	Nein, niemand	4

K.A. = 9

44. Sind Sie persönlich in einem oder mehreren Vereinen, Bürgerinitiativen, einer Partei oder Berufsvereinigung? Und falls ja, haben Sie da ein Amt?

	Ja, Mitglied	Ja, Amt
Verein	43- 1	2
Bürgerinitiative	44- 1	2
Partei	45- 1	2
Berufsvereinigung	46- 1	2
Nein, nirgends Mitglied	47	3

INT.: Vorgeben vorlesen

K.P. = 9 auf Sp. 43

45. Haben Sie hier im Haushalt Telefon?	Ja	1
	Nein	2

K.A. = 9

INTERVIEW MIT DANK BEENDEN

46. ORTSHENNZIFFER: *Beobachtungssektor*

48- <input checked="" type="checkbox"/>	49- <input checked="" type="checkbox"/>	50- <input type="checkbox"/>	51- <input checked="" type="checkbox"/>	52- <input checked="" type="checkbox"/>	53- <input checked="" type="checkbox"/>
---	---	------------------------------	---	---	---

45. Dauer des Interviews hier eintragen

54- <input type="text"/>	55- <input type="text"/>	56- <input type="text"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Minuten

NR FOR AUSWERTUNGSZWECKE

57- <input type="text"/>	58- <input type="text"/>
--------------------------	--------------------------

Netz-Nr.

59- <input type="text"/>	60- <input type="text"/>	61- <input type="text"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Point-Nr.

Die ordnungsgemäße Durchführung des Interviews bei der angegebenen Adresse bestätigt:

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Postleitzahl

Arbeitsort (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

62- <input type="text"/>	63- <input type="text"/>	64- <input type="text"/>	65- <input type="text"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Interviewer-Nr.

Datum:

66- <input type="text"/>	67- <input type="text"/>	68- <input type="text"/>	69- <input type="text"/>	70- <input type="text"/>	71- <input type="text"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Tag Monat Jahr

Unterschrift

*K.P. = 9, 22. 23 = Bundesland
 24 = Raumnummer
 25 = ...*

9105 / 3106

LISTE zu Frage 7

Herbstumfrage 1991
9105 X A

Listensatz

Das ist mir in meinem Leben

7	persönlich sehr wichtig
6	
5	
4	
3	
2	
1	persönlich überhaupt nicht wichtig

01071910

L I S T E z u F r a g e 8

Darauf wird bei uns in der
Bundesrepublik Deutschland

-3	zu wenig Wert gelegt
-2	
-1	
0	
+1	
+2	
+3	zu viel Wert gelegt

1 - CSU/CSU

2 - SPD

3 - F.D.P

4 - GRÜNE/Bündnis 90

5 - Linke Liste/PDS

6 - Andere Parteien

7 - Alle Parteien

8 - Keine Partei

1,25 100

L I S T E z u F r a g e 1 8

Von dieser Partei halte ich

überhaupt
nichts

sehr
viel

-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4	+5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

9.105 / 9.106

L I S T E z u F r a g e 1 9

stimme
voll und ganz
zu

stimme
überwiegend
zu

stimme
eher nicht
zu

stimme
überhaupt
nicht zu

4	3	2	1
---	---	---	---

- A Der Beruf und das berufliche Einkommen bestimmen den Lebensstandard einer Familie. Deshalb muß die Familie Verständnis dafür haben, wenn der Hauptverdiener das Familienleben hinter berufliche Interessen und Anforderungen zurückstellt.
- B Das Familienleben darf durch berufliche Interessen auf keinen Fall beeinträchtigt werden. Lieber sollte der Hauptverdiener auf berufliches Weiterkommen verzichten und die Familie sich auf einen niedrigeren Lebensstandard einrichten.
- C Mein Beruf ist mir so wichtig, daß ich ihm viel von meiner Freizeit opfere.
- D Ich beschäftige mich in meiner Freizeit gerne mit Dingen, die mit meiner Arbeit zu tun haben.
- E Bei der Wahl zwischen höherem Einkommen und mehr Freizeit ist die Freizeit vorzuziehen.
- F Meine Arbeit empfinde ich eher als ein notwendiges Übel. Alles, was mir wichtig erscheint, tue und erlebe ich ausschließlich in meiner Freizeit.

105/10

L I S T E z u F r a g e 2 4

stimme
voll und ganz
zu

stimme
überwiegend
zu

stimme
eher nicht
zu

stimme
überhaupt
nicht zu

4	3	2	1
---	---	---	---

- A Es ist sehr schade, daß die alten Glaubenswahrheiten heute von den meisten Menschen nicht mehr beachtet werden.

- B Religion ja, Kirche nein.

- C Religion ist für mich der tragende Grund meines Lebens.

- D Mit Kirche und Religion habe ich selbst nichts im Sinn.

0105 / 3106

L I S T E

zu

Frage

~~27a~~

26

- 1 - Es gibt einen leibhaftigen Gott.
- 2 - Es gibt eine geistige Macht.
- 3 - Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll.
- 4 - Ich glaube nicht, daß es einen Gott oder irgendeine geistige Macht gibt.

4125/103

L I S T E z u F r a g e 2 8

**kein
Vertrauen**

**großes
Vertrauen**

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

stimme voll ganz zu	stimme über- wiegend zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu
4	3	2	1

- an kann seinen Lebensstandard heben, wenn man bereit ist, etwas dafür zu tun.
- n unserem Lande gibt es zu viele sozial Benachteiligte, die wenig tun können, um ihren Lebensstandard zu verbessern.
- iele Leute sind deswegen arm, weil sie sich zu wenig anstrengen.
- private Initiative ist zur Lösung wirtschaftlicher Probleme wirksamer als staatliche Vorschriften.
- nter die Vergangenheit sollten wir endlich einen Schlußstrich ziehen. Allein wie wir heute leben, zählt.
- o wie die Zukunft aussieht, kann man es kaum noch verantworten, Kinder auf die Welt zu bringen.
- enn wir uns nicht gegen Chaoten und Radaubröder wehren, wird unsere Freiheit bald in Unordnung und Chaos ausarten.
- er seine Kinder zu anständigen Bürgern erziehen will, muß von ihnen vor allem gehorsam und Disziplin verlangen.
- ie Zukunft ist zu ungewiß, als daß man weit im voraus planen könnte.
- as im Leben geschieht, hängt meistens vom Zufall ab.
- gal was in den kommenden Jahren passiert. Die Probleme werden die gleichen bleiben.
- enn die Bürger sich stärker politisch beteiligen, nehmen die Politiker auch mehr Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung.
- ute wie ich haben sowieso keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut.
- er nicht zur Wahl geht, nimmt seine Staatsbürgerpflicht nicht ernst.
- olitik ist so kompliziert geworden, daß man als Bürger oft gar nicht richtig versteht, worum es geht.
- ie Politiker sind alle gleich, sie wirtschaften doch nur in die eigene Tasche.
- lles in allem kann man darauf vertrauen, daß der Staat das Richtige für die Bürger tut.
- s wählen so viele Leute bei den Wahlen, daß es nichts ausmacht, ob ich zur Wahl gehe oder nicht.
- iejenigen, die nicht wählen, sind auch verantwortlich für eine schlechte Regierung.
- ie Parteien führen heute ein Eigenleben, das die Bürger nicht mehr interessiert.
- ür die wirklich wichtigen Dinge tritt keine Partei ein.
- uch für die Politiker der Partei, die mir (noch) am besten gefällt, zählt nur die eigene Macht und das eigene Geld.
- ie beiden großen Parteien CDU/CSU und SPD sind gleich gut geeignet, als Regierungs-
artei in Bonn die Probleme Deutschlands zu lösen.
- n unserem Staat sollten sich Gruppen- und Verbandsinteressen bedingungslos dem allgemeinen Wohl unterordnen.

1105/212

L I S T E z u F r a g e 3 1

+3
+2
+1
0
-1
-2
-3

Bin persönlich insgesamt sehr zufrieden mit den Leistungen des Staates

Bin persönlich insgesamt sehr unzufrieden mit den Leistungen des Staates

+3
+2
+1
0
-1
-2
-3

Fühle mich durch den Staat
überhaupt nicht belastet

Fühle mich durch den Staat
sehr belastet

1105/2176

"Wir als Europäer"

Wie stark fühlen Sie sich angesprochen?

überhaupt
nicht

sehr
stark

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

3105 / 3106

L I S T E zu Frage 40

sehr wichtig wichtig weniger wichtig unwichtig

4	3	2	1
---	---	---	---

- A Die Arbeitsplätze sichern
- B Für den Umweltschutz sorgen
- C Die Bürger wirksamer vor Verbrechen schützen
- D Den Wohnungsbau fördern
- E Eine gute Wirtschaftslage sichern
- F Mehr für Familien mit Kindern tun
- G Das Drogenproblem bekämpfen
- H Den Zuzug von Ausländern einschränken
- I Die Preise stabil halten
- J Den Schwangerschaftsabbruch in der Bundesrepublik erleichtern
- K Die europäische Gemeinschaft weiter entwickeln
- L Im westlichen Verteidigungsbündnis bleiben
- M Soziale Sicherheit gewährleisten
- N Die Renten sichern
- O Mehr Kindergärten einrichten
- P Die Mieten niedrig halten

1185

L I S T E z u F r a g e 4 4 , 4 9 u n d 5 4

- 01 - C D U / C S U

- 02 - S P D

- 03 - F . D . P

- 04 - G R Ü N E / B ü n d n i s 9 0

- 05 - L i n k e L i s t e / P D S

- 06 - R e p u b l i k a n e r

- 07 - S o n s t i g e P a r t e i , u n d z w a r :
 (b i t t e n e n n e n S i e d i e s e u n s e r e m I n t e r v i e w e r)

9115/9106

L I S T E zu Frage 47

estagswahl

Stimmzettel

Sie haben 2 Stimmen

Kandidat der CDU/ C	Christlich Demokratische Union Deutschlands/ Christlich Soziale Union		CDU/ CSU	Christliche Demokratische Union Deutschlands/ Christlich Soziale Union	H	1
Kandidat der SPD	Sozial- demokratische Partei Deutschlands		SPD	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	I	2
Kandidat der F.D.P.	Freie Demokratische Partei		F.D.P.	Freie Demokratische Partei	K	3
Kandidat der GRÜNEN	Die Grünen		Die GRÜNEN	Die Grünen	L	4
Kandidat der Republikaner	Die Republikaner		Die Republikaner	Die Republikaner	M	5
Kandidat der Linke Liste/ PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus		Linke Liste/ PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	P	6
Kandidat einer anderen Partei, welcher?			eine andere Partei, welche?		Q	7

Von diesem Politiker habe ich schon einmal gehört:

Ottfried Hennig

Björn Engholm

Karl Otto Meyer

Wolfgang Kubicki

3106

L I S T E z u F r a g e 5 8

trifft
(eher) nur auf
Ottfried Hennig
zu

trifft
(eher) nur auf
Björn Engholm
zu

trifft
auf beide
gleichermaßen
zu

trifft
auf keinen
von beiden
zu

1	2	3	4
---	---	---	---

- A . . . weiß, was für Schleswig-Holstein gut ist
- B . . . ist verantwortungsbewußt
- C . . . arrogant, überheblich
- D . . . tolerant gegenüber Andersdenkenden
- E . . . fortschrittliche Politik
- F . . . kann die Menschen begeistern
- G . . . hat breite Zustimmung in seiner Partei
- H . . . kann schwierige Probleme bewältigen
- J . . . kann man Vertrauen schenken
- K . . . ist führungsstark
- L . . . menschlich sympathisch
- M . . . erfolgreich
- O . . . ehrlich, glaubwürdig

31/05/2016

L I S T E z u F r a g e S 5

- 1 - mehrmals in der Woche

- 2 - einmal in der Woche

- 3 - mindestens einmal im Monat

- 4 - mehrmals im Jahr

- 5 - einmal im Jahr

- 6 - seltener als einmal im Jahr

- 7 - nie

15/9106

L I S T E z u F r a g e S 8

- 01 noch Schüler

- 02 Schulausbildung beendet ohne Abschluß

- 03 Volks-/Hauptschule bzw. Polytechnische
Oberschule, vor der 10. Klasse abgegangen
ohne abgeschlossene Lehre

- 04 Volks-/Hauptschule bzw. Polytechnische
Oberschule, vor der 10. Klasse abgegangen
mit abgeschlossener Lehre

- 05 Mittlere Reife, Realschule bzw. Poly-
technische Oberschule 10. Klasse
(Fachschulreife)

- 06 Fachhochschulreife (Abschluß einer Fach-
oberschule), Ingenieurschule, erweiterte
Oberschule (EOS) ohne Abschluß

- 07 Abitur, allgemeine Hochschulreife, erwei-
terte Oberschule (EOS) mit Abschluß

- 08 Abschluß an Universität, Hochschule oder
Fachhochschule

312- / 3126

- 01 ganztags berufstätig, auch mithelfend,
Berufssoldat, (nicht in Lehre, Ausbildung)

- 02 halbtags oder stundenweise berufstätig
(Teilzeit, Heimarbeit)

- 03 in Berufsausbildung, Lehre

- 04 zur Zeit Kurzarbeiter(in)

- 05 zur Zeit arbeitslos (Null-Kurzarbeit)

- 06 Rentner, Pensionär

- 07 in Vorruhestand

- 08 Hausfrau/-mann, nicht (mehr) berufstätig

- 09 Schulausbildung, Hochschule

- 10 Militär-Pflichtdienst

- 11 Zivildienst

05/3106

L I S T E z u F r a g e S 12

- A Ich bin Alleinverdiener im Haushalt.

- B Mein Einkommen macht mehr als die Hälfte
unseres Haushaltseinkommens aus.

- C Mein Einkommen macht etwa die Hälfte
unseres Haushaltseinkommens aus.

- D Mein Einkommen macht weniger als die
Hälfte unseres Haushaltseinkommens aus.

- E Ich habe kein eigenes Einkommen.

<p>JBILDENDE</p> <p>in gewerblicher Ausbildung/Lehre in kaufmännischer Ausbildung/Lehre in anderer Ausbildung/Lehre</p>	<p>BEAMTE/ANGESTELLTE IM ÖFFENTLICHEN DIENST</p> <p>30 - Beamte/Angestellte im einfachen Dienst 31 - Beamte/Angestellte im mittleren Dienst 32 - Beamte/Angestellte im gehobenen Dienst 33 - Beamte/Angestellte im höheren Dienst 34 - Intelligenz (nur in Ostdeutschland)</p>
<p>ITER (auch Arbeiter im öffentlichen Dienst)</p> <p>ungelernte, angelernte Arbeiter gelernte Arbeiter, Facharbeiter Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier Meister, Techniker, Poliere im Arbeiterverhältnis</p>	<p>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE MIT LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTER FLÄCHE VON . . .</p> <p>40 - unter 10 ha 41 - 10 ha bis unter 20 ha 42 - 20 ha bis unter 50 ha 43 - 50 ha bis unter 100 ha 44 - 100 ha und mehr</p>
<p>STELLTE (nicht Angestellte im öffentlichen Dienst s. Beamte/Angestellte)</p> <p>Industrie-, Werkmeister und Techniker im Angestelltenverhältnis An stellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzt Verantwortung für Tätigkeiten übernehmen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter) Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)</p>	<p>AKADEMISCHE FREIE BERUFE (z.B. Arzt, Rechtsanwalt mit eigener Praxis)</p> <p>50 - 1 Mitarbeiter oder allein 51 - 2 bis 9 Mitarbeiter 52 - 10 Mitarbeiter und mehr</p>
	<p>SELBSTÄNDIGE IN HANDEL, GEWERBE, INDUSTRIE, DIENSTLEISTUNGEN U.A.</p> <p>60 - 1 Mitarbeiter oder allein 61 - 2 bis 9 Mitarbeiter 62 - 10 bis 49 Mitarbeiter 63 - 50 Mitarbeiter und mehr</p>
	<p>70 MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE IN LANDWIRTSCHAFT, HANDEL UND GEWERBE</p>

1 2106

L I S T E z u F r a g e S 19

Lebe mit Ehepartner(in) / Partner(in) zusammen, und bin:

- 01 - verheiratet/ Ehepartner(in)
- 02 - ledig/ Partner(in)
- 03 - getrennt lebend/ neue(r) Partner(in)
- 04 - geschieden/Partner(in)
- 05 - verwitwet/ Partner(in)

Lebe nicht mit Ehepartner(in) / Partner(in) zusammen, und bin:

- 12 - ledig
- 13 - dauernd getrennt lebend
- 14 - geschieden
- 15 - verwitwet

L I S T E z u F r a g e S 34

3135/015

- 1 E - unter 400,- DM
- 2 N - 400,- bis unter 600,- DM
- 3 K - 600,- bis unter 800,- DM
- 4 L - 800,- bis unter 1.000,- DM
- 5 T - 1.000,- bis unter 1.200,- DM
- 6 A - 1.200,- bis unter 1.400,- DM
- 7 V - 1.400,- bis unter 1.600,- DM
- 8 G - 1.600,- bis unter 1.800,- DM
- 9 Z - 1.800,- bis unter 2.000,- DM
- 10 S - 2.000,- bis unter 2.500,- DM
- 11 J - 2.500,- bis unter 3.000,- DM
- 12 M - 3.000,- bis unter 3.500,- DM
- 13 P - 3.500,- bis unter 4.000,- DM
- 14 X - 4.000,- bis unter 5.000,- DM
- 15 B - 5.000,- DM und mehr

Frage 007 *
zu Liste 7)

und zu Frage 008 *
(dazu Liste 8)

A

gute Gesundheit

B

Kinder haben

C

mich frei und unabhängig
fühlen können

D

Treue, Verlässlichkeit

E

Zärtlichkeit, Gefühle zeigen

F

selbst berufstätig sein

G

das Leben genießen

H

eine finanziell gesicherte Zukunft

J

eine gute Partnerschaft führen

K

viel freie Zeit für private Dinge haben

L

gute Freunde haben

M

Gleichberechtigung der Frau

N

Ehrlichkeit, Redlichkeit

O

Nationalbewußtsein

P

Wohlstand

Q

Fleiß

R

funktionierende Wirtschaft

S

sinnvolle und befriedigende Arbeit

T

Toleranz

U

Pflichtbewußtsein

V

Solidarität

W

handlungsfähige Regierung

X

sexuelle Freiheit

Y

beruflicher Aufstieg

Z

betriebliche Mitbestimmung

C

Ich gehe Auseinandersetzungen grundsätzlich aus dem Weg.

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt
nicht zu

in sehr hohem
Maße zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

D

Ich merke öfter, daß sich andere nach mir richten.

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt
nicht zu

in sehr hohem
Maße zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

E

Pflichtbewußtsein und Selbstdisziplin gehören für mich zu den wichtigsten Dingen der Welt.

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt
nicht zu

in sehr hohem
Maße zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

F

Ich bemühe mich unter allen Umständen, Gesetz und Ordnung zu respektieren.

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt nicht zu in sehr hohem Maße zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

G

Es ist mir persönlich wichtig, mich aktiv politisch zu engagieren. . .

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt nicht zu in sehr hohem Maße zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

H

Ich kann mich gut durchsetzen.

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt nicht zu in sehr hohem Maße zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

I

Ich übernehme gern für eine Aufgabe Verantwortung
und setze dann alle Kräfte dafür ein, auch wenn
das oft schwer und mühsam ist.

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt in sehr hohem
nicht zu Maße zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

K

Es macht mir Spaß, andere Menschen von meiner
Meinung zu überzeugen.

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt in sehr hohem
nicht zu Maße zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

L

Ich bin manchmal ärgerlich, wenn ich meinen Willen
nicht bekomme.

Trifft auf mich persönlich . . .

überhaupt in sehr hohem
nicht zu Maße zu

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

A

Der Staat muß vor allem dafür sorgen,
daß Ordnung herrscht und die Gesetze
eingehalten werden.

B

Der Staat muß vor allem dafür sorgen,
daß die Wirtschaft läuft, damit jeder
seine Arbeit und sein Auskommen hat.

C

Der Staat muß vor allem dafür sorgen,
daß die Ungleichheiten zwischen den
Menschen vermindert werden.

D

Der Staat muß vor allem dafür sorgen,
daß der einzelne vor sozialen Härte-
fällen geschützt wird.

zug C37 *

A

Wir als Liberale

Fühle mich angesprochen . . .

über- haupt nicht	1	2	3	4	5	6	7	sehr stark
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---------------

B

Wir als Konservative

Fühle mich angesprochen . . .

über- haupt nicht	1	2	3	4	5	6	7	sehr stark
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---------------

C

Wir als Linke

Fühle mich angesprochen . . .

über- haupt nicht	1	2	3	4	5	6	7	sehr stark
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---------------

D

Wir als Freie Demokraten

Fühle mich angesprochen . . .

über- haupt nicht	1	2	3	4	5	6	7	sehr stark
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---------------

E

Wir als Christliche Demokraten

Fühle mich angesprochen . . .

über- haupt nicht	1	2	3	4	5	6	7	sehr stark
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---------------

F

Wir als Sozialdemokraten

Fühle mich angesprochen . . .

über- haupt nicht	1	2	3	4	5	6	7	sehr stark
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---------------

Frage 038 *

A

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

.... in der Bewährtes geschätzt
und geachtet wird.

B

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

.... in der die Bürger an allen
Entscheidungen beteiligt sind.

C

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

.... in der man es durch Leistung
zu etwas bringen kann.

D

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

.... in der Recht und Gesetz
geachtet werden.

E

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

.... die offen ist für neue Ideen
und geistigen Wandel.

F

Ich möchte in einer Gesellschaft leben ...

.... in der der Mensch mehr zählt
als das Geld.

A. ARBEITSMARKTPOLITIK

- 01 - Arbeitsmarktpolitik, ganz allgemein
- 02 - Arbeitsbeschaffung, neue Arbeitsplätze schaffen,
- 03 - Arbeitslosigkeit bekämpfen
- 04 - Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern
- 05 - Arbeitsplätze erhalten, Arbeitsplatzsicherheit, Arbeitsplatzqualität
- 06 - mehr Frauenarbeitsplätze, bessere Wiedereinstiegsmöglichkeiten, mehr Teilzeitarbeitsplätze
- 07 - Arbeitslose zur Arbeit zwingen, es gibt genug Arbeit für alle, Mißbrauch bei Arbeitslosigkeit bekämpfen

B. PREISE, LÖHNE, INFLATION

- 08 - Preisstabilität/Inflation bekämpfen/Lebensstandard erhalten
- 09 - DM stabil halten/Geldstabilität/Währungsprobleme
- 10 - Lohnerhöhungen, gerechtere Löhne, Lohnanpassungen

C. KONJUNKTUR, WIRTSCHAFTSSTRUKTUREN

- 11 - Wirtschaft ankurbeln, wirtschaftlichen Aufschwung schaffen, Wirtschaftskraft stärken, Wirtschaftswachstum
- 12 - Investitionen fördern/Industrieansiedlung/Strukturschwache Gebiete fördern
- 13 - Bergbau fördern, dem Bergbau helfen
- 14 - Förderung der Landwirtschaft
- 15 - Ausverkauf durch die Treuhand stoppen, Betriebe durch die Treuhand nicht herunterkommen lassen

D. HAUSHALT, FINANZEN, STEUERN

- 16 - Steuersenkung generell, Steuern zu hoch, Steuererhöhungen
- 17 - Steuersenkung für die kleinen Leute, weniger Abgaben für die sozial Schwächeren, gerechtere Steuerpolitik
- 18 - Finanzen im Land in Ordnung bringen, Staatsverschuldung, Finanzen sanieren, Finanzpolitik, weniger Geld ausgeben
- 19 - Wirtschaftspolitik allgemein

F. DEUTSCHLANDPOLITIK

- 20 - Deutsche Einheit, Aufgaben in den neuen Bundesländern allgemein
- 21 - mehr für die neuen Bundesländer tun, Aufbau in den neuen Bundesländern voranbringen/fördern, Aufschwung in der Ex-DDR herbeiführen
- 22 - weniger Geld in die neuen Bundesländer, Aufbau des Ostens nicht auf Kosten des Westens, Ausgaben an den Osten stärker kontrollieren
- 23 - Finanzierung der Einheit, Kosten der Vereinigung, Kosten für Hauptstadt Berlin
- 24 - Grundstücksfragen in Ostdeutschland, Eigentumsverhältnisse in Ostdeutschland klären
- 25 - Verständnis zwischen Ost und West fördern, daß Deutsche aus Ost und West besser zueinanderfinden
- 26 - Infrastruktur verbessern, gerade bei kleinen Gemeinden

F. AUSSENPOLITIK/VERTEIDIGUNGSPOLITIK

- 30 - Außenpolitik allgemein, internationale Beziehungen verbessern, staatliches Miteinander fördern
- 31 - EG-Binnenmarkt, EG als politische und wirtschaftliche Gemeinschaft, europäische Vereinigung
- 32 - Osteuropa mehr unterstützen, allgemeine Öffnung des Ostens, Angleichung Ost-West, Rußlandhilfe
- 33 - Entwicklungshilfe/Nord-Süd-Dialog, Dritte Welt, Auslandshilfe, Hunger in der Dritten Welt
- 34 - Wirtschaftshilfe für andere Länder kürzen, Entwicklungshilfe kürzen/stoppen
- 35 - Jugoslawienkrise, Hilfe für Jugoslawien,
- 36 - Krisengebiete in aller Welt, Kriege, Kriegsgefahr, Nahost
- 37 - Friedenspolitik vorantreiben, Freiheit und Wohlstand für alle/Frieden bewahren
- 38 - Abrüstung, weniger Waffen, Kürzung des Verteidigungsetats, Abschaffung der Bundeswehr
- 39 - Einsatz der Bundeswehr in Krisengebieten

G. BILDUNGSPOLITIK

- 45 - Bildungspolitik allgemein/Bildungswesen/bessere Bildung/Ausbildung
- 46 - Verbesserung des Schulsystems

GESUNDHEIT/SOZIALES

- 48 - Drogenprobleme, Drogenbekämpfung, gegen Drogenmißbrauch vorgehen (auch Alkohol)
- 49 - Aids
- 50 - § 218 ganz allgemein/ Abtreibung/ § 218 abschaffen/ Abtreibung legalisieren/ Gesetz erlassen, das Abtreibung verbietet
- 51 - Pflegeversicherung einführen, ganz allgemein, Pflegefälle besser absichern, für private Pflegeversicherung, ohne Arbeitgeberzuschuß, für gesetzliche Pflegeversicherung, bei der die Arbeitgeber einen Teil der Kosten übernehmen
- 52 - Pflegenotstand beheben, mehr Pflegestellen einrichten, mehr qualifiziertes Pflegepersonal einstellen, Pflegepersonal besser bezahlen
- 53 - Gesundheitsreform, zu hohe Arzneimittelkosten, Krankenkassenbeiträge zu hoch, Selbstbeteiligungskosten zu hoch
- 54 - mehr soziale Gerechtigkeit/ soziale Absicherung/ soziale Sicherheit/ Sozialpolitik
- 55 - Sozialabgaben verringern/übermäßige Sonderleistungen abbauen
- 56 - Überbevölkerung, allgemein
- 57 - Gottlosigkeit, zu wenig Religion, Glaube, Zerfall der Werte, sinkende Moral

I. FAMILIE, FRAUEN, JUGEND, SENIOREN

- 58 - Familienpolitik/mehr für Familien mit Kindern tun, mehr für Familien tun/ Steuerentlastung für Familien mit Kindern/familienfreundlichere Politik, Kindergeld erhöhen, mehr für alleinstehende Frauen mit Kindern tun, mehr Unterstützung für Mutter und Kind
- 59 - Kinderfeindlichkeit abbauen
- 60 - mehr Kindergartenplätze schaffen, mehr Betreuungsmöglichkeiten für Kinder/ soziale Einrichtungen schaffen
- 61 - mehr für die Jugend tun, Freizeitangebote für die Jugend schaffen, die Jugend von der Straße holen
- 62 - mehr Frauenpolitik, bessere Frauenpolitik, mehr Rechte für Frauen
- 63 - mehr für Senioren tun, mehr Einrichtungen für Senioren, mehr/ bessere Altenpflege, Altersfürsorge
- 64 - Rentenerhöhung, bessere finanzielle Absicherung der Senioren, Rentenanpassung, mehr bzw. bessere soziale Absicherung, Renten allg.

WOHNUNGSPOLITIK

65 - mehr Wohnungen, Wohnungsnot beseitigen, geeigneteren, besseren Wohnraum schaffen, Wohnungsausstattung verbessern, Wohnungseigentum, privaten Wohnungsbau fördern, Immobilienpreise senken, Wohnungspolitik

66 - Mietpolitik, Mietsenkungen, Mietpreiserhöhungen
67 - Einhalt gebieten, günstigeren Wohnraum, mehr Sozialwohnungen, Fehlbelegungsabgaben

INNENPOLITIK

68 - Asylbewerber/ Ausländer allgemein, Asylgesetz überprüfen/ändern, Asylantenproblem lösen, Beschleunigung der Asylverfahren, Asylbewerber/ Ausländer abweisen, kein neuer Zugang, Ausländer/ Asylbewerber abschieben, zu viele Ausländer/Asylbewerber

69 - mehr Ausländerfreundlichkeit, mehr Verständnis für Ausländer/Asylbewerber

70 - Aussiedler aus dem Osten

71 - Bekämpfung des Rechtsradikalismus/harte Bestrafung bei Gewalttaten gegen Asylanten/Ausländer, Ausländerfeindlichkeit bekämpfen, Nationalismus/Nazis stoppen

72 - mehr innere Sicherheit, Bekämpfung der Kriminalität, Ruhe und Ordnung im Land

73 - Polizeiapparat ausbauen, mehr Kompetenz der Polizei

74 - Demokratie bewahren/erhalten, Rechtsstaat erhalten, Rechtsicherheit Ost

75 - Straßenbau/Verkehrssicherheit, Verkehrspolitik

76 - Autoverkehr einschränken, Innenstädte/kleine Gemeinden vom Autoverkehr entlasten, öffentlichen Nahverkehr fördern/ausbauen

77 - Zukunft von Bonn

78 - Grundgesetzänderung

Frage 2b + 52b

Sp. 15/16

Sp. 14/15

21/22

28/29

- 01 - CDU
- 02 - CSU
- 03 - CDU/CSU
- 04 - SPD
- 05 - FDP
- 06 - GRÜNE
- 07 - BÜNDNIS 90
- 08 - Republikaner
- 09 - Linke Liste/PDS
- 10 - Sonstige Partei
- 11 - CDU/CSU/FDP, die Bundesregierung, die Koalition
- 12 - CDU/CSU und SPD
- 13 - CDU/CSU und GRÜNE/Bündnis 90
- 14 - CDU/CSU und Republikaner
- 15 - CDU/CSU und Linke Liste/PDS
- 16 - CDU/CSU und sonstige Partei
- 17 - SPD und FDP
- 18 - SPD und GRÜNE/Bündnis 90
- 19 - SPD und Republikaner
- 20 - SPD und Linke Liste/PDS
- 21 - SPD und sonstige Partei
- 22 - FDP und GRÜNE/Bündnis 90
- 23 - FDP und Republikaner
- 24 - FDP und Linke Liste/PDS
- 25 - FDP und sonstige Partei
- 26 - GRÜNE/Bündnis 90 und Republikaner
- 27 - GRÜNE/Bündnis 90 und Linke Liste/PDS
- 28 - GRÜNE/Bündnis 90 und sonstige Partei
- 29 - Republikaner und Linke Liste/PDS

- 30 - Republikaner und sonstige Partei
- 31 - Linke Liste/PDS und sonstige Partei
- 32 - CDU/CSU und FDP und SPD
- 33 - SPD und GRÜNE/Bündnis 90 und FDP
- 34 - CDU/CSU und SPD und GRÜNE/Bündnis 90
- 35 - die Nationalsozialisten (Nazis)
- 36 - Bündnis 90 und PDS und SPD
- 37 - SPD und CDU und Linke
- 38 - SPD und PDS und GRÜNE und Bündnis 90
- 39 -
- 40 - AL und PDS und GRÜNE
- 41 - DVU
- 42 - SPD und CDU und GRÜNE
- 43 - CDU und FDP und GRÜNE

- 94 - alle Parteien
- 95 - keine (bestimmte) Partei
- 96 - "Sonstige" mit lfd. Nr. listen
- 97 - weiß nicht
- 98 - verweigert
- 99 - keine Angabe

M. UMWELT/ENERGIE

- 80 - Umweltprobleme allgemein, Umweltpolitik, Umwelt-Naturschutz, Tierschutz, Erhalt unseres Lebensraumes
- 81 - Abfallbeseitigung, Müll/Giftmüll/Sondermüll/Müllverbrennung, Müllkonzept, mehr Sammelstellen für Wiederverwertbares, mehr Müllcontainer
- 82 - Luft (-verschmutzung)/Abgase/FCKW/Ozonloch/Waldsterben/Klimaschutz
- 83 - Wasser/Grundwasser/Trinkwasser/Abwasser/Kanalisation/Verschmutzung von Meeren und Flüssen
- 84 - Lärmprobleme/Lärmschutz/Tiefflüge/Fluglärm
- 85 - Umweltverschmutzung durch Industrie und Chemie
- 86 - Atomkraft/Atomenergie allgemein
- 87 - Atomkraftwerke stoppen, Atomenergie abbauen
- 88 - Energieversorgung/alternative Energiekonzepte fördern

N. POLITIK/POLITIKER

- 90 - Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit der Politiker, mehr Bürgerwahl, mehr Einigkeit bei den Politikern, Vertrauen zur Politik wiederherstellen, Verfilzung (Vetternwirtschaft) in der Politik abbauen
- 91 - ehemalige Stasi-Politiker zur Rechenschaft ziehen, Honeckers Auslieferung
- 92 - Wahlversprechen tatsächlich einhalten
- 93 - Politiker nehmen sich zu viel, keine Diätenerhöhungen mehr, Selbstbedienungsladen der Beamten verhindern
- 94 - Unstimmigkeit der Parteien
- 95 - Abbau des Beamtenapparates, Abbau der Privilegien im öffentlichen Dienst
- 96 - Sonstiges, mit lfd. Nr. listen
- 98 - weiß nicht

A. UNZUFRIEDENHEIT MIT DEM POLITISCHEN SYSTEM

- 01 - Regierungsform/System ist zu stark von wirtschaftlichem Interesse bestimmt
- 02 - Anspruch und Wirklichkeit des demokratischen Systems fallen auseinander, einzelne (politische) Ebenen sind zu undurchlässig
- 03 - Probleme mit den neuen Bundesländern allgemein
- 04 - Volksentscheid fehlt
- 05 - System zu demokratisch
- 06 - keine Veränderungen in Sicht, keine konkreten Ziele
- 07 - Rechtsradikalismus wird zu wenig/ nicht bekämpft
- 08 - keine Gleichberechtigung BRD/Ex-DDR, wird zu wenig von Errungenschaften der Ex-DDR übernommen
- 09 -

B. UNZUFRIEDENHEIT MIT POLITIKERN UND PARTEIEN

- 10 - bürgerfern, Politiker reagieren unbeeinflusst vom Bürger, Parteien und Regierung machen was Sie wollen, nehmen keine Rücksicht auf Volksmeinung, vergessen, daß sie für Bürger da sind und nicht umgekehrt, imperatives Mandat fehlt, zu wenig Einfluß, Bürger/Wähler hat nicht zu sagen
- 11 - Politiker geben zu viel Geld aus, geben zu viel Geld ins Ausland, sollen es lieber für uns ausgeben, hohe Staatsverschuldung
- 12 - Politiker vertreten nur bestimmte Gruppeninteressen, Industrie hat zu viel Einfluß
- 13 - keine der großen Parteien hat klares Konzept
- 14 - Politiker wirtschaften in die eigene Tasche, Diätenerhöhungen stoppen
- 15 - Politiker taugen nicht/keine normalen Leute in der Regierung
- 16 - haben keine Kraft "nein" zu sagen
- 17 - Korruption/Bestechlichkeit
- 18 - Wahlversprechungen wurden nicht eingehalten
- 19 - Probleme werden nicht richtig angegangen, dauert alles zu lange, wird alles vor sich hergeschoben
- 20 -
- 21 -

D. UNZUFRIEDENHEIT MIT BESTIMMTEN VOR- UND NACHTEILEN EINZELNER
SOZIALER GRUPPEN IN DER BUNDESREPUBLIK

- 47 - zu hohe Kosten für die Wiedervereinigung, Westen muß die Ex-DDR fast alleine finanzieren
- 48 - Sozialpolitik nicht gut, zu viele Ungerechtigkeiten
- 49 - wir arbeiten nur noch für Aus- u. Übersiedler, Übersiedler können sich alles herausnehmen, aber nicht Arbeitslose und andere Notleidende
- 50 - zu viele Ausländer oder Asylanten, schlechte Ausländerpolitik
- 51 - Ausländer (u. Polen) kommen zu ihrem Recht, Verschleuderung unseres Volkseinkommens, einige bekommen eine kleinere Rente als Asylanten Sozialhilfe
- 52 -
- 53 -
- 54 -
- 55 -
- 56 -
- 57 - Zu großer Unterschied zwischen "arm und reich"; ungleichmäßige Verteilung des Reichtums; trifft immer die Kleinen; wer nichts hat bekommt noch weniger und wer genug hat, bekommt den Hals nicht voll; die Reichen bekommen genauso BAFÖG wie die Armen; viele Einkommen zu niedrig; viele leben am Existenzminimum; wird zu wenig für Arbeiter getan.
- 58 -
- 59 - Produktionsmittel gehören in Arbeiterhand
- 60 -
- 61 -
- 62 -
- 63 -
- 64 -
- 65 - altes DDR-Regime wird zu wenig zur Rechenschaft gezogen

E. SONSTIGES

- 97 - könnte alles besser sein
- 98 - Sonstiges, mit lfd. Nr. Listen
- 99 - Keine Angabe, weiß nicht

UNZUFRIEDENHEIT MIT BESTIMMTEN POLITISCHEN AUFGABEN/THEMEN/PROBLEMEN

- 25 - Arbeitslosigkeit
- 26 - Arbeitslosigkeit steigt, kommen immer mehr DDR-Flüchtlinge
- 27 - Wohnungsnot, zu wenige Sozialwohnungen, zu hohe Mieten
- 28 - wird zu wenig für Landwirtschaft getan, Agrarpreise zu niedrig
- 29 - Frauenpolitik (ist diskriminierend)
- 30 - für Jugend wird nicht getan
- 31 - Kinder werden überhaupt zu wenig unterstützt, Kindergeld pro Kind DM 50, Kindergartenplatz schon DM 60
- 32 - schlechte Gesundheitspolitik
- 33 - Rentenpolitik schlecht, Rentnern wird zuviel Angst gemacht
- 34 - Steuererhöhungen, zu hohe Steuerbelastung
- 35 - zu hohe Preise (für alles)
- 36 - Umweltschutz fehlt
- 37 - Kernenergie
- 38 -
- 39 - mangelnde Bekämpfung der Kriminalität
- 40 - schlechte Familienpolitik
- 41 - es wird zu wenig für alte Menschen getan
- 42 -
- 43 - Paragraph 218
- 44 -
- 45 -
- 46 - schlechte Regierungspolitik (Reformen gegen Wähler)

A. GESELLSCHAFTLICHE UND POLITISCHE ORDNUNG

- 029 - Funktionierendes Wahlsystem (z.B. alle Parteien können in den Bundestag kommen)
- 030 - Funktionierende politische Institutionen allgemein (Gewaltenteilung, funktionsfähige Opposition usw.)
- 031 - kein Extremismus, Radikalismus (gemäßigte Politik)
- 032 - gute politische Moral, Fairneß in der Politik, ehrliche Politik, keine Korruption Versprechungen werden gehalten
- 033 - Parteien und Politiker sind sich einig, kein Streit
- 034 - effektive Verwaltung, kein Bürokratismus (die richtigen Leute am richtigen Platz)
- 035 - Regierung, Regierungspolitiker, Exekutive und ihre Leistungen allgemein
- 036 - stabile, solide Politik
- 037 - Regierung unabhängig von Interessengruppen
- 038 - Regierung setzt sich für den einzelnen Bürger ein, für die Leute
- 039 - Regierung treibt eine durchsichtige Politik, macht gute Öffentlichkeitsarbeit
- 040 - andere Argumente zum politischen System
- 041 - Wiedervereinigung; Wende

B. INNENPOLITIK

- 050 - Allgemein: gute soziale Sicherung, Sozialpolitik
- 051 - gute Altersversorgung
- 052 - gutes Gesundheitswesen, Krankenversicherung usw.
- 053 - gute Jugendpolitik
- 054 - gute Familienpolitik (z.B. Kindergeld usw.) Mutterschutzgesetz, ledige Mütter
- 055 - gute Bildung und Ausbildung, Schulwesen
- 056 - Arbeitslosenunterstützung, -hilfe
- 057 - andere Argumente zur Sozialpolitik

GESELLSCHAFTLICHE UND POLITISCHE ORDNUNG

- 001 - Gesellschaftsordnung allgemein (funktioniert gut, ist stabil usw.) (ohne weitere Spezifikation)
- 002 - Demokratische Gesellschaftsordnung, Pluralismus, Rechtsstaatlichkeit, Aufbau demokratischen Bewußtseins
- 003 - Sozialistische Gesellschaftsordnung
- 004 - Kapitalistische Gesellschaftsordnung mit Privatwirtschaft
- 005 - Allgemein: Sozialstaat, Gesellschaftsordnung mit sozialer Gerechtigkeit (ohne weitere Spezifikation)
- 006 - Gleichheit, Gleichbehandlung, Gleichberechtigung allgemein (keine Benachteiligung von Minderheiten)
- 007 - Durchlässigkeit des Systems, Chancengleichheit (Aufstiegschancen, jeder kann etwas werden), Leistung wird honoriert
- 008 - Freiheitliche Gesellschaftsordnung allgemein
- 009 - Grundrechte allgemein (Grundgesetz)
- 010 - Allgemein: individuelle Entfaltungsmöglichkeiten, Freiheit
- 011 - Meinungs- und Informationsfreiheiten, Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, Demonstrationsfreiheit
- 012 - Freiheit der Berufswahl, der Ausbildung, keine Benachteiligung im Beruf (etwa durch Weltanschauung)
- 013 - Freizügigkeit (Reisefreiheit, freie Wahl des Wohnortes)
- 014 - Religionsfreiheit
- 015 - freie Wahl, demokratisches Wahlrecht
- 016 - Freiheit des Besitzes (Eigentum wird geschützt)
- 017 - andere Grundrechte

- 025 - andere Argumente zur Gesellschaftsordnung
- 026 - Politisches System, Politik allgemein
- 027 - politische Mitbestimmung der Bürger möglich, Partizipation gewährleistet, Teilnahme am politischen Leben, einflußreiche Bürgerinitiativen
- 028 - guter Aufbau und gute Funktionsweise des Parteiensystems, der Parteien

13/14/15

16/17/18

19/20/21

22/23/24

25/26/27

INNEPOLITIK

- 070 - Wirtschaft allgemein, wirtschaftliche Einrichtungen
- 071 - allgemein: System, Organisation der Wirtschaft
- 072 - Planwirtschaft, sozialistisches Wirtschaftssystem (wird befürwortet)
- 073 - freie Marktwirtschaft, kapitalistisches Wirtschaftssystem (wird befürwortet)
- 074 - Mitbestimmung, Betriebsverfassungs-, Personalvertretungsgesetz
- 075 - funktionierendes Gewerkschaftssystem, Gewerkschaften
- 076 - allgemein: Wirtschaft stabil
- 077 - allgemein: Wirtschaft stark, mächtig, leistungsfähig, hat sich (nach dem Krieg) gut entwickelt
- 078 - allgemein: hoher Industrialisierungsgrad der Wirtschaft, viel Industrie
- 079 - Qualität, Leistungsfähigkeit einzelner Wirtschaftszweige
- 080 - allgemein: gute wirtschaftliche Lage
- 081 - hoher materieller Wohlstand, Reichtum, Lebensstandard (es geht uns gut), höhere Löhne
- 082 - niedrige Inflationsrate, niedrige Preise, stabile Währung
- 083 - niedrige Arbeitslosenquote, sichere Arbeitsplätze
- 084 - wenig Streiks
- 085 - allgemein: gute Arbeitsbedingungen
- 086 - andere Argumente zu Wirtschaft und wirtschaftlicher Lage

- 100 - Innenpolitik allgemein (z.B. Reformpolitik)
- 101 - gute Verkehrspolitik, Straßenbau
- 102 - gute Kulturpolitik, Kulturförderung, Kulturpflege
- 103 - gute Verteidigungspolitik, Bundeswehr
- 104 - allgemeine Wehrpflicht (wird befürwortet)
- 105 - Berufsarmee, keine Wehrpflicht
- 106 - gute Steuerpolitik

B. INNENPOLITIK

- 107 - gutes Rechtssystem, Justiz, Gerichtsbarkeit (Strafrecht)
- 108 - Neufassung des § 218 gut
- 109 - guter Strafvollzug
- 110 - liberaler Strafvollzug
- 111 - harter Strafvollzug
- 112 - Ruhe, Ordnung im Innern, Sicherheit
- 113 - Vorgehen der Polizei
- 114 - wirkungsvoller Umweltschutz, Lebensqualität
- 115 - andere innenpolitische Argumente

C. AUSSENPOLITIK

- 130 - gute Außenpolitik allgemein
- 131 - Friedenspolitik, Völkerverständigung, gute Nachbarschaft
- 132 - Entwicklungshilfe, Hilfe für andere Länder allgemein (wird befürwortet)
- 133 - Neutralitätspolitik (wird befürwortet)
- 134 - Ostpolitik (wird befürwortet)
- 135 - gute Deutschlandpolitik
- 136 - außenpolitischer Einfluß der BRD allgemein, BRD mächtig
- 137 - Einfluß der BRD auf die EG (Vormachtstellung) (wird befürwortet)
- 138 - sonstige außenpolitische Argumente

Frage 35

Karte 9/ Sp. 10/11/12
13/14/15
16/17/18
19/20/21
22/23/24
25/26/27

Projekt-Nr. 41 018

D. KULTUR UND KULTURELLE LEISTUNGEN

- 150 - Kultur, kulturelle Leistungen allgemein
- 151 - Literatur
- 152 - Musik
- 153 - Philosophie
- 154 - Theater, Film
- 155 - Malerei, bildende Künste, Architektur, Plastik usw.
- 156 - Künstler allgemein
- 157 - Sport, Sportler
- 158 - Wissenschaft, Forschung, Technologie
- 159 - andere Argumente zu kulturellen Leistungen

E. (GESCHICHTLICHE) ENTWICKLUNG, LEISTUNGEN UND EIGENSCHAFTEN VON VOLK UND LAND

- 170 - Allgemein: Entwicklung, Aufbau
- 171 - allgemein: gute politische Entwicklung
- 172 - Land hat allgemein Ansehen (gewonnen)
- 173 - Leistungen und Eigenschaften des Landes, seiner Bürger allgemein (Charakterzüge)
- 174 - fleißig, leistungsbewußt, tüchtig
- 175 - pflichtbewußt
- 176 - verantwortungsbewußt
- 177 - sauber, ordentlich, genau
- 178 - leger, lässig
- 179 - liberal
- 180 - human
- 181 - modern, fortschrittlich
- 182 - national
- 183 - tolerant
- 184 - freiheitsdurstig

(GESCHICHTLICHE) ENTWICKLUNG, LEISTUNGEN UND EIGENSCHAFTEN VON VOLK UND LAND

- 185 - flexibel, wandlungsfähig, aufgeschlossen
- 186 - nicht militaristisch
- 187 - politisch aktiv
- 188 - zwischenmenschliches Klima allgemein gut
- 189 - kein Generationskonflikt
- 190 - allgemein: wie die BRD, kommt der BRD am nächsten, ähnelt ihr stark
- 191 - Land hat große Männer hervorgebracht (auf verschiedenen Gebieten)
- 192 - andere Leistungen und Eigenschaften
- 193 - auf die Landschaft

F. ALLGEMEINE AUSSAGEN, ANDERES UND KEINE ANGABEN

- 200 - allgemein: positive Aussagen (ohne Spezifikation) "bin zufrieden" "mir gefällt es"
- 201 - positive Aussagen, die den Stolz, ein Bürger des Landes zu sein, betonen
- 202 - allgemein: negative Aussagen
- 203 - negative Aussagen mit der Begründung, gerade als Bürger des Landes habe man keinen Grund, stolz zu sein
- 204 - kein Nationalgefühl (fühle mich als Europäer)
- 205 - persönliche Begründung ("weil ich selbst so fleißig bin")
- 996 - bin auf nichts stolz
- 997 - weiß nicht, kann mit der Frage nicht anfangen
- 998 - andere Angaben, die sich in keinen der angeführten Bereiche einordnen lassen, bitte mit lfd. Nr. listen
- 999 - keine Angabe, keine Meinung
- 000 - trifft nicht zu

SCHLESWIG-HOLSTEIN

A. ARBEITSMARKT

- 01 - Arbeitslosigkeit, Arbeitsplatzzerhaltung
- 02 - Arbeitsmarkt, Arbeitssituation
- 03 - berufliche Zukunft
- 04 - Arbeit für die Jugend, junge Leute sollen beschäftigt werden, Jugendlichen mehr Möglichkeiten geben, eine gute Ausbildung zu machen
- 05 - mehr für Landwirte tun, mehr Subventionen in der Landwirtschaft
- 06 - mehr Unterstützung des Schiffsbaus/ von Werften
- 07 - sonstiges zum Arbeitsmarkt

B. SOZIALPOLITIK

- 08 - Sozialverhalten, soziale Probleme, soziale Maßnahmen, Sozialbereich, soziale Sicherheit, Sozialleistungen, soziale Gerechtigkeit
- 09 - kinderfreundlicher werden
- 10 - mehr Kindergärten und Kindertagesstätten
- 11 - mehr Kinderspielplätze, Kinderspielplätze zu schmutzig, verseuchte Spielplätze
- 12 - Behinderte
- 13 - alte Menschen, mehr Betreuung, mehr Sicherheit, soziale Probleme, bessere Angebote
- 14 - Frauen- und Familienpolitik, menschlichere Gestaltung des Lebens in der Stadt
- 15 - Gesundheitswesen, Krankenhäuser, Krankenschwestern, Pflegepersonal, Pflegenotstand
- 16 - mehr für junge Menschen tun
- 17 -
- 18 -
- 19 - sonstiges zur Sozialpolitik

SCHLESWIG-HOLSTEIN

WOHNUNGSMARKT

- 10 - Wohnungspolitik verbessern, Wohnungsmarkt, Wohnungsprobleme, Wohnungsfrage, Wohnungsnot
- 11 - Wohnungsbau, Wohnraum schaffen
- 12 - Mieten zu hoch, Mieten senken, Explosion der Mieten verhindern, Mietspiegel
- 13 - Stadtplanung, Grund- und Bodenpolitik, nicht zu viel sinnloses Bauen
- 14 - Infrastruktur verbessern, allgemein
- 15 -
- 16 -
- 17 -
- 18 -

0. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

- 29 - Kriminalität eindämmen, bekämpfen, es sollte mehr gegen Kriminalität getan werden, sinkende Kriminalität
- 30 - Sicherheit und Polizei, Öffentliche Sicherheit, Sicherheit der Bürger, Polizei bessere Funktionsgewalt, Bandenkriminalität
- 31 - Straßenkriminalität, Handtaschenraub, Radikalismus, Gewalt auf den Straßen, Einbrüche, Straftaten gegen Frauen
- 32 - Drogen und Rauschgift, Drogenkriminalität, Drogenbekämpfung, Drogen an Schulen
- 33 -
- 34 -
- 35 -
- 36 -
- 37 -
- 38 -
- 39 -

SCHLESWIG-HOLSTEIN

E. UMWELT

- 40 - Umwelt, Umweltschutz, Umweltpolitik, Umweltverschmutzung, Umweltfragen, Umweltprobleme, Ökologie
- 41 - Atomkraft, Atomwaffen
- 42 - Ostsee/ Nordsee wieder sauber
- 43 - Gewässerschutz, saubere Gewässer
- 44 - Lärmschutz, Autos abschaffen, Lärm auf Straßen
- 45 - Luftverschmutzung, Luft ist so schlecht
- 46 -
- 47 - Müllentsorgung, Müll- und Abfallprobleme
- 48 - weniger Bäume fällen, Dioxine, mehr Umweltbewußtsein bei der Bevölkerung fördern
- 49 - Landschaftsschutzgebiete, Denkmalschutz
- 50 - ökologischen Anbau, ökologische Landwirtschaft fördern/unterstützen
- 51 - Energieversorgung, allgemein

F. VERKEHR

- 52 - Verkehr, Verkehrsprobleme, Verkehrspolitik, Verkehr nimmt überhand
- 53 - Straßenverkehr, Autoverkehr, zu viele Autos, Straßen sind zu voll, Emissionen, Abgase, Umweltproblem Auto
- 54 - Verkehrsberuhigung, mehr Fußgängerzonen, autofreie Innenstadt, mehr für Radfahrer tun, Tempolimit
- 55 - mehr Parkplätze
- 56 - öffentlicher Verkehr, Nahverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, günstigere Preise, öffentlichen Verkehr ausbauen und verbessern
- 57 - Sicherheit für Kinder im Verkehr
- 58 - bessere Verkehrsanbindung (der neuen Bundesländer), Straßenbau
- 59 - Flugverbindungen nach Schleswig-Holstein verbessern; größeren Flughafen bauen

SCHLESWIG-HOLSTEIN**G. AUSLÄNDERPOLITIK**

- 60 - Ausländerpolitik, Ausländerprobleme, zu viele Ausländer, bessere Regelung, Ausländer contra, Ausländerstop
- 61 - Asylanten, Asylantenprobleme, Asylproblematik, weniger Asylanten, zu viele Asylanten
- 62 - Aus- und Übersiedler, Flüchtlingsstrom, Zigeuner
- 63 - Ausländer pro, freundlicher zu Ausländern, Wahlrecht für Ausländer
- 64 -

H. BILDUNGSPOLITIK

- 65 - Bildungspolitik, Bildungsprobleme, Bildung verbessern, mehr Geld zur Verfügung stellen
- 66 - Schulpolitik, schulpolitische Probleme, Reformierung des Schulsystems, Probleme mit Schulen, Schulsituation, Schule/Beruf, Schule + Pädagogik, Schule verbessern, Lehrermangel, Schulgebäude renovieren - modernisieren
- 67 - Zustand an Universitäten, mehr Studienplätze
- 68 -
- 69 -

I. KULTUR/SPORT/TOURISMUS

- 70 - Kultur, kulturelle Veränderungen
- 71 - Kulturangebot, Theater
- 72 - Sportangebot
- 73 - Tourismus, Image der Stadt

J. WIRTSCHAFT

- 74 - bessere Wirtschaftspolitik für Mittelstand, mehr Wirtschaftspolitik gestalten, Wirtschaft fördern
- 75 - Verschuldung der Stadt, keine Steuerhöhungen, Hundesteuer
- 76 - Schaffung von Gewerbegebiet, Verhinderung der Abwanderung der Wirtschaft
- 77 - bessere Wirtschaftsstruktur
- 78 -
- 79 -

SCHLESWIG-HOLSTEIN

POLITIK ALLGEMEIN

- 80 - Politik allgemein, unklare Politik der Parteien, Politiker müßten ehrlicher sein, eigene Reihen säubern
- 81 - Einigung der Parteien, schnellere Entscheidungen
- 82 - Parteienfilz, Schmiergelder
- 83 - Zinsen senken, stabile Preise
- 84 - Renten, Rentenanpassung
- 85 - Datenschutz
- 86 - nicht so viel Geld für unnötige Dinge ausgeben, für wichtige Aufgaben aufheben
- 87 - höhere Kilometerpauschale
- 88 - Engholm soll sich für ein Amt entscheiden, ist zuwenig in Sylt
- 89 -
- 90 - Restkategorien (Bundesangelegenheiten)
- 91 - DDR
- 92 -
- 93 -
- 96 - Sonstiges mit lfd. Nr. listen
- 97 - keine Probleme
- 99 - keine Angabe, weiß nicht, nicht lesbar

KA. 8, Sp. 72/73/74 - Bundesländer und Regierungsbezirke

BL	Regierungs- bezirk	
01		<u>Schleswig-Holstein</u>
02		<u>Hamburg</u>
03		<u>Niedersachsen</u>
03	1	Braunschweig
03	2	Hannover
03	3	Lueneburg
03	4	Weser-Ems
04		<u>Bremen</u>
05		<u>Nordrhein-Westfalen</u>
05	1	Düsseldorf
05	2	Köln
05	5	Münster
05	7	Detmold
05	9	Arnsberg
06		<u>Hessen</u>
06	4	Darmstadt
06	5	Giessen
06	6	Kassel
07		<u>Rheinland-Pfalz</u>
07	1	Koblenz
07	2	Trier
07	3	Rheinhessen-Pfalz

BL	Regierungs- bezirk	
08		<u>Baden-Württemberg</u>
08	1	Stuttgart
08	2	Karlsruhe
08	3	Freiburg
08	4	Tuebingen
09		<u>Bayern</u>
09	1	Oberbayern
09	2	Niederbayern
09	3	Oberpfalz
09	4	Oberfranken
09	5	Mittelfranken
09	6	Unterfranken
09	7	Schwaben
10		<u>Saarland</u>
11	0	<u>Berlin-West</u>

BL	Regierungs- bezirk	
11	1	<u>Berlin-Ost</u>
12		<u>Mecklenburg</u>
12	1	Rostock
12	2	Schwerin
12	3	Neubrandenburg
13		<u>Brandenburg</u>
13	1	Potsdam
13	2	Frankfurt
13	3	Cottbus
14		<u>Sachsen-Anhalt</u>
14	1	Magdeburg
14	2	Halle
15		<u>Thüringen</u>
15	1	Erfurt
15	2	Gera
15	3	Suhl
16		<u>Sachsen</u>
16	1	Dresden
16	2	Leipzig
16	3	Chemnitz